



# Einladung

Stadt Erlangen

## Bildungsausschuss

2. Sitzung • Donnerstag, 10.03.2016 • 16:00 Uhr • Städtisches Marie-Therese-Gymnasium, Mensa (Keller), Schillerstraße 12, 91054 Erlangen

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/071/2016  
Kenntnisnahme
- 1.2. Autofreie Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern;  
SPD-Fraktionsantrag 045/2015 - aktueller Sachstand 613/084/2016  
Kenntnisnahme
2. Ohm-Gymnasium - Beantwortung des Fraktionsantrags 230/2015  
der ÖDP und Erlanger Linke 242/129/2016  
Gutachten
3. Schulsanierungsprogramm 242/128/2016  
Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium Erlangen  
Änderungsplanung nach DA-Bau 9.1 Abs. 2  
Gutachten  
**Die Unterlagen werden nachgereicht.**
4. Änderungsantrag zum Haushalt 2016; FOS/BOS- Erlangen  
- Anmietung Container 40/064/2016/1  
Gutachten
5. Antrag der Eichendorffschule Mittelschule auf Einrichtung eines  
dritten gebundenen Ganztagszuges zum Schuljahr 2016/2017  
sowie des beschleunigten Ausbaus 40/069/2016  
Beschluss
6. Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes;  
Fraktionsantrag 055/2015 der SPD vom 26.03.2015 40/004/2014/1  
Beschluss
7. Sporthallenbedarf der Schulen im Schulzentrum West;  
Bedarfsnachweis nach 5.3 DABau für eine Erweiterung der  
bestehenden Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium  
um eine Übungseinheit 40/070/2016  
Beschluss
8. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 29. Februar 2016

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
**40/071/2016**

### Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 25.02.2016.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  
zum 25.02.2016**

<b>Antrag Nr.</b>	<b>Antragsteller/in</b>	<b>Fraktion/ Partei</b>	<b>Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)</b>	<b>Thema</b>	<b>BildungsA/ Stadtrat/ Bemerkungen</b>
<b>005/2016</b>	Herr Pöhlmann, Herr Salzbrunn	Erlanger Linke	<b>IV/40</b>	Änderungs-Antrag zum Haushaltsplan 2016 FOS/BOS-Erlangen – Anmietung Container	Behandlung im BildungsA/JHA am 18.02.2016; Erneute Behandlung im Stadtrat am 17.03.2016
<b>159/2015</b>	Frau Pfister	SPD	<b>VI/61</b> IV/51, IV/40	Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungs- amt /Bildungsbüros/ Jugendamt und Stadtplanungsamt Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln	In Bearbeitung; Zwischenbericht im BildungsA am 10.03.2016
<b>147/2015</b>	Frau Wirth-Hücking, Herr Prof. Dr. Moll	FWG	<b>IV</b>	Stadtratsantrag Neubau der Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) schnellstmöglich erstellen	In Bearbeitung
<b>055/2015</b>	Frau Pfister, Frau Radue, Frau Traub-Eichhorn	SPD	<b>IV/40</b>	Ertüchtigung bestehender Verkehrsübungsplätze	Behandlung im BildungsA am 10.03.2016
<b>019/2015</b>	Frau Dr. Preuß, Frau Pfis- ter, Herr Winkler, Herr Höppel, Frau Wirth-Hücking	Fraktionsübergrei- fender Antrag FDP, SPD, Grüne Liste, ÖDP, FWG	<b>IV/40</b>	Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/ Schulprofil Inklusion	In Bearbeitung
<b>017/2015</b>	Frau Aßmus, Herr Volleth, Frau Brandenstein	CSU	<b>IV/40</b>	Errichtung eines stationären Verkehrsübungsplatzes zur Durchführung der Fahrradausbildung	Behandlung im BildungsA am 25.03.2015; Abstimmung vertagt; Behandlung im BildungsA am 10.03.2016
<b>165/2014</b>	Frau Pfister	SPD	<b>IV/43</b>	Antrag zum Arbeitsprogramm Erstorientierungskurs für Asylbewerber – Entwicklung eines Konzepts durch die VHS	Behandlung noch offen

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:  
613/084/2016

### **Autofreie Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern; SPD-Fraktionsantrag 045/2015 - aktueller Sachstand**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.03.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.03.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	13.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 13, Amt 30, Amt 31, Amt 32, Amt 40, Amt 50, PI Erlangen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Mit den Beschlüssen 613/054/2015 und 613/072/2015 besteht der Handlungsauftrag seitens des Stadtrates an die Verwaltung, Maßnahmen zur Förderung eines umweltschonenden Mobilitätsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Hinblick auf den Weg von und zu Kindertagesstätten und Schulen in Erlangen, zu entwickeln.

Hierzu fand am 26.01.2016 ein referatsübergreifender Auftaktermin statt, bei welchem Projektbeispiele aus anderen Städten zur autofreien schulischen Mobilität vorgestellt wurden und erste Projektideen für eine Umsetzung an Erlanger Schulen und Kindertagesstätten diskutiert wurden (Präsentation liegt als Anlage bei).

Im weiteren Verlauf sollen zunächst die Handlungsfelder und Projektideen konkretisiert werden, ehe Modellprojekte an ausgewählten Schulen umgesetzt werden.

**Anlagen:** Präsentation Auftaktermin 26.01.16 „Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen“

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

# Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen

26. Januar 2016

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

## Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Einführung in die Aufgabenstellung und Inhalte der Stadtratsbeschlüsse
3. Vorstellung von Projektbeispielen
4. Projektvorschläge für die Umsetzung an Erlanger Schulen
5. Diskussion und Erfahrungsberichte
6. Festlegung Teilnehmerkreis und Arbeitssitzungen

## Aufgabenstellung

- Stadtratsbeschluss: Festlegung von konkreten Maßnahmen an Schulen und Kindertageseinrichtungen
- referatsübergreifende Aufgabe in der Verwaltung
- Entwicklung eines Modellprojektes an ausgewählten Schulen und Kindertageseinrichtungen zur Förderung der autofreien Mobilität

## Projektbeispiele

## Kinder und Jugendliche als Verkehrsteilnehmer

- Situation in Städten behindert häufig eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- häufig fehlende unabhängige und selbständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Verkehrsmittelwahl abhängig von Verkehrsinfrastruktur und städtischer Mobilitätskultur

**VERKEHRSSICHERHEIT** bei der Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes als entscheidende Komponente für autofreie Mobilität

# Schulradler



Das Projekt  
**SCHULRADLER**

Leitfaden für Schulen  
und Kommunen



FÜRS RAD. VOR ORT.  

Sicheres Parken vor der Schule



Helm und Handzeichen sind Pflicht: Beim Radbus werden Fünftklässler der Johannes-Hartung-Realschule von Lotsen auf dem Fahrrad zur Schule begleitet.

Foto: Jaki Lech

## Radlbus statt Mamataxi

Schulweg: Lotsen begleiten die Fünftklässler der Johannes-Hartung-Realschule – Von Verkehrspolizisten ausgebildet



It's cool to bike to school





## Laufbus

**Die Vorteile des Pedibusses**

**Für die Gesundheit**  
Kinder sollten sich täglich mindestens eine Stunde bewegen. Für einen Schulweg benötigen die Kinder rund 30 bis 35 Minuten und er beträgt durchschnittlich 200 Meter. Kinder absolvieren also mit dem Pedibus eine tägliche Trainingseinheit.

**Entlastung der Eltern**  
Der Pedibus entlastet die Eltern im Alltag. Sie teilen sich die Aufgabe, die Kinder zu begleiten, und gewinnen damit Zeit für sich.

**Schulweg mit Gleichaltrigen**  
Der Schulweg wird zum geselligen Erlebnis. Kinder sind mit Gleichaltrigen unterwegs, pflegen Freundschaften und entwickeln Eigenverantwortung.

**Viel frische Luft**  
Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Das fördert ihre Gesundheit, das Wohlbefinden und die körperliche Entwicklung.

**Für die Sicherheit**  
Mit dem Pedibus üben die Kinder in einem beaufsichtigten Umfeld, sich im Verkehr sicher zu verhalten. Diese Kompetenz schützt sie nachhaltig vor Unfällen, als wenn sie mit dem Auto zur Schule gefahren werden.

# Verbesserung von Fahrradabstellanlagen

## Checkliste „Fahrradabstellanlagen an Schulen“

(Quelle: Stuttgarter Radforum, AK2)

Die folgende Checkliste dient dazu, die Qualität der Fahrradabstellanlagen an Ihrer Schule zu bewerten. Sollten Sie eine Beratung wünschen, schicken Sie die ausgefüllte Checkliste bitte an das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Herr Claus Kohnlein (Fax: 0711/216-8692 oder Mail: claus.kohnlein@stuttgart.de).

Name der Schule \_\_\_\_\_

Ansprechpartner (Name, Position, Tel. Nr.) \_\_\_\_\_

Allgemeine Angaben				
Art der Schule	<input type="checkbox"/> Hauptschule	<input type="checkbox"/> Realschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium	
Andere Schulart:				
Anzahl der Schüler				
Vorhandene Fahrradabstellanlagen		Anzahl der Fahrradabstellplätze		
<input type="checkbox"/> im Freien, nicht überdacht				
<input type="checkbox"/> im Freien, überdacht				
<input type="checkbox"/> Fahrradraum (ebenerdig)				
<input type="checkbox"/> Fahrradkeller				
Angaben zu den Fahrradabstellanlagen		Ja	Nein	Weiß nicht
Reichen die Fahrradstellplätze an Ihrer Schule aus?				
Werden auf dem oder rund ums Schulgelände viele Fahrräder „wild“ geparkt?				
Werden an Ihrer Schule Fahrräder häufig gestohlen oder demoliert?				

**STUTTGART**

## FahrRad und Schule!

Leitfaden für Fahrradabstellanlagen an Schulen

Empfehlungen der Landeshauptstadt Stuttgart und des Stuttgarter Radforums

# Elternhaltestellen



## Stadt sperrt Schulstraße während der Unterrichtszeiten

MICHELSTADT - Schulweg – Maßnahme der Stadt zeigt Wirkung – Kontrollen auch an Waldstraße



Kontrollen wegen oft zugeparkter Bürgersteige an der Waldstraße in Michelstadt – hier die Einmündung Hochstraße – hat die Stadt Michelstadt angekündigt. Besonders Schulkinder sind dort auf freie Sicht angewiesen. Foto: Thomas Scholz/Stadtverwaltung

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

## Übertragbarkeit für Erlangen?

## Ausgangslage

- Erlanger Mobilitätskultur schafft gute Voraussetzungen
- vielerorts günstige Siedlungsstruktur mit kurzen Wegen

### ABER:

- Missachtung von Verkehrsregeln, insbes. Haltverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Gefährdung durch motorisierten Elternbring- und Holdienst (Kiss & Ride)
- Veraltete und nicht ausreichende Mobilitätsinfrastruktur an nahezu allen Schulen



Typische Verkehrssituation zu Schulbeginn



Im Halteverbot parkende Pkws zu Schulbeginn



Verkehrssituation zu Schulbeginn

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



Schuleigene Parkplätze

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



frei abgestellte Fahrräder mangels ausreichender Fahrradabstellanlagen



unüberdachte und veraltete Fahrradabstellanlagen



veraltete Fahrradabstellanlagen

## Mögliche Handlungsfelder

1. Vernetzung wichtiger Kinderziele mit verkehrssicheren und attraktiven Fuß- und Radwegen und ÖPNV-Anbindungen
2. Schulisches Mobilitätsmanagement (Verkehrsverhalten, Umweltbewusstsein, Bewegungsförderung, Sozialverhalten)
3. Schulwegsicherheit (Verkehrsregelung, Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Schulwegpläne)
4. Mobilitätserziehung (Selbständigkeit, sicheres und soziales Verhalten im Verkehr, Umweltbewusstsein)

# Projektvorschläge

- Bestandserfassung → Verkehrsinfrastruktur an Schulen und Erreichbarkeit
- Verbesserung Fahrradabstellanlagen
- Initiierung von **Projektseminaren** an Gymnasien zur Umsetzung der autofreien Mobilität von Schülern
- Umnutzung von Parkflächen
- Straßensperrungen während Unterrichtsbeginn und -ende



**Schulwegpläne leichtgemacht**  
Der Leitfaden



**bast**



Ein Leitfaden für die Praxis

## Sichere Schulwege

- Verkehrsregelnde Maßnahmen
- Kindgerechte Infrastruktur
- Mustergütige Schulwegpläne

In Kooperation mit: Unfallforschung der Versicherer / GDV



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/129/2016**

### Ohm-Gymnasium - Beantwortung des Fraktionsantrags 230/2015 der ÖDP und Erlanger Linke

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.03.2016	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	17.03.2016	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

40

#### I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der Fraktionsantrag der Erlanger Linken und der ÖDP Nr. 230/2015 vom 24.11.2015 ist hiermit bearbeitet.

#### II. Begründung

Im Fraktionsantrag 230/2015 wird die Verwaltung aufgefordert, ergänzend zu den Vorlagen vom 24.09.2015 und 20.10.2015 zu prüfen, in wie weit eine Vierfachhalle, zumindest aber eine Dreifachhalle auf dem Gelände des Ohmgymnasiums untergebracht werden können.

Die Verwaltung führt Folgendes aus:

Im September 2006 wurde zwischen dem Diakonischen Werk als Nachbar westlich des städtischen Grundstücks und der Stadt Erlangen per Notar eine Dienstbarkeitsbestellung vertraglich vereinbart. Diese beinhaltet die Gestattung einer Feuerwehrezufahrt auf dem städtischen Grundstück (Geh- und Fahrrecht), als auch die Übernahme der Abstandsflächen für den Anbau der Diakonie. An der gemeinsamen Grundstücksgrenze wurde weiterhin ein gegenseitiges Anbaurecht auf einer Länge von 30 m anerkannt. Die vereinbarten Absprachen sind in der Anlage Nr. 1 farblich dargestellt. Es gibt für den Bereich keinen Bebauungsplan, die Genehmigung richtet sich daher nach §34 BauGB, wonach für die Zulässigkeit eines Gebäudes die umgebende Bebauung (u.a. offene Bauweise) ausschlaggebend ist.

Diese Vereinbarungen bzw. das geltende Baurecht schließen eine Bebaubarkeit des Restgrundstücks am Ohmgymnasium mit einer Vierfachhalle aus, bzw. machen diese für eine regelgerechte Dreifachhalle nahezu unmöglich. Zu bedenken ist weiter die zurzeit stattfindende Generalsanierung des Ohm-Gymnasiums. In direkter Nähe des jetzigen Zugangs zur Sporthalle ist im jetzt laufenden Bauabschnitt die künftige Aula angesiedelt. Ein Anbauen davor beeinträchtigt die Belichtung immens.

Insgesamt kommt die Verwaltung zum Ergebnis, dass die Bebauung einer erdgeschossigen Vierfachhalle mit den für einen regelgerechten Schulsport- und Vereinsbetrieb notwendigen Abmessung u.a. lt. Raumprogramm des Fördergebers nicht durchführbar ist.

In Blau und Rot sind die zwei überhaupt geometrisch denkbaren Standorte in der Anlage 2 dargestellt: Im Süden des Grundstücks wäre jedoch jede notwendige Zufahrt zur Friedrich-Rückert-Schule verbaut (Feuerwehrezufahrt), im Norden erlauben die bereits erwähnten grundbuchrechtlichen Einschränkungen keine dafür notwendige Ausdehnung. Dies entspricht der Beantwortung

des Fraktionsantrags der Linken Nr. 138/2015 im BWA am 20.10.2015.

Um zu weiteren Lösungsansätzen zu kommen, wurde als Referenz die zurzeit in Planung befindliche Sporthalle am Marie-Therese-Gymnasium herangezogen. Diese Lösung wird hierzu nun als gestapelte 2-fach Halle adaptiert. Dies bedeutet, dass man die jeweilige Raumhöhe der Sporthallen nutzt, um dann eine zweigeschossige Nebenraumspange anzubauen. Unten befinden sich dann jeweils auf Sporthallenniveau die Geräteräume, die oben mit den Umkleideräumen „überbaut“ werden, um eine komprimierte Grundrisslösung zu erlangen. Diese Überlegung war Grundlage zu den nun vorgelegten Lösungsansätzen.

#### Zwei gestapelte Zweifachhallen

Eine gestapelte Zweifachhalle – direkt am Ohm-Gymnasium angebaut – hält die nachbarrechtlichen Belange ein. Die Abstandsfläche zum öffentlichen Raum (Straße Am Röthelheim) wird jedoch um ca. 3 m überschritten. Im Baugenehmigungsverfahren wäre daher eine Abweichung zu beantragen, die Aussicht auf positive Bescheidung ist wegen einer ähnlichen Genehmigung bei der zurzeit stattfindenden Generalsanierung des Ohm-Gymnasiums als wahrscheinlich zu bewerten.

Die Grundrissanordnung wird bei dieser Lösung funktionieren. Die Anbindung und die Erschließung über den Hauptzugang des Ohm-Gymnasiums sind denkbar, lediglich ein möglicher separater Zugang für die Nutzung der Hallen für den Vereinssport sind noch in einem weiteren Planungsschritt zu klären.

Die statisch aufwendige Dachkonstruktion einer derart gestapelten, doppelten Zweifachhalle ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen geschätzt. Ergeben sich im Zuge einer Detaillierung höhere Aufbauten (z.B. infolge des Bedarfs nach dem „Würzburger Modell“ für die Hallenausstattung), wäre die Halle wegen den Abstandsflächen wohl entsprechend einzugraben. Die geschätzten Gesamtkosten von 15,0 bis 18,0 Mio. € (+/- 30%) würden sich dann weiter erhöhen, insbesondere auch aufgrund des hoch anstehenden Grundwassers.

Die Gebäudehöhe für eine gestapelte doppelte Zweifachhalle beträgt ca. 17 m. Dies entspricht in etwa der Traufhöhe des Hauptbaus des Ohm-Gymnasiums zur Straße Am Röthelheim. Die städtebauliche Positionierung an dieser Stelle erscheint mächtig, vor dem Hintergrund des bauplanerisch geforderten Einfüge- und Rücksichtnahmegebots jedoch gerade noch denkbar. Es gilt nach BauGB als Genehmigungsmaßstab u.a. die Art und das Maß der baulichen Nutzung der umgebenden Bebauung. Eine abschließende Klärung der Zulässigkeit des Vorhabens wäre durch eine Bauvoranfrage bzw. einen ausgearbeiteten Bauantrag herbeizuführen.

#### Dreifachhalle

Eine Dreifachhalle könnte durch den Vertrag mit der Diakonie von 2006 rein geometrisch betrachtet direkt auf der westlichen Grundstücksgrenze platziert werden. Eine Anbindung über den Hauptzugang des Ohm-Gymnasiums würde funktionieren. Erhebliche Einschränkungen sind jedoch in der Positionierung der Geräteräume insbesondere zum Hallenteil in Richtung Diakonie zu erwarten. Zur Einhaltung der Abstandsflächen (Grenzbebauung rein vertraglich lediglich für eine Länge von 30 m möglich) sind die notwendigen Flächen der Geräteräume, direkt an die Halle angegliedert, nicht möglich. Insgesamt ist die Erschließung dieses Hallenteils schwierig zu realisieren.

Die bauplanerische Zulässigkeit hierfür ist jedoch als äußerst kritisch zu bewerten und müsste über ein ausgearbeitete Vorplanung und offizielle Bauvoranfrage geklärt werden. Grundsätzlich lässt der einschlägige §34 BauGB hier keine Grenzbebauung zu, da die Umgebung von einer offenen Bauweise geprägt ist. Darüber hinaus wäre die entstehende Baumasse aufgrund der dann daraus resultierenden Bebauungsdichte wohl nicht mehr als organische Entwicklung zu sehen.

Die Gesamtkosten für eine Dreifachhalle belaufen sich auf ca. 8,0 bis 10,0 Mio. Mio. €. Der Planungstiefe geschuldet, können die genannten Kosten auch hierfür lediglich mit einer Genauigkeit von +/- 30 % ermittelt werden.

Ein vierter Hallenteil als Einzel-Sporthalle - in der Nähe zur Dreifachhalle - ist wegen der grundbuchrechtlichen Abstandsproblematik nicht durchführbar.

- Anlagen:** Anlage 1 – Theoretischer Idealgrundriss Erdgeschoss bzw. Obergeschoss  
Anlage 2 – Übersicht  
Anlage 3 – Untersuchung zwei gestapelte Zweifachhallen  
Anlage 4 – Untersuchung Dreifach-Turnhalle  
Anlage 5 - Fraktionsantrag 230/2015

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

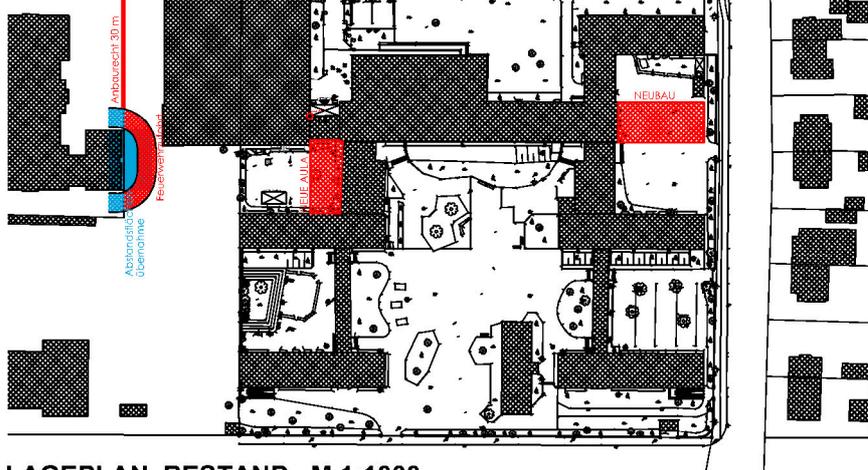
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

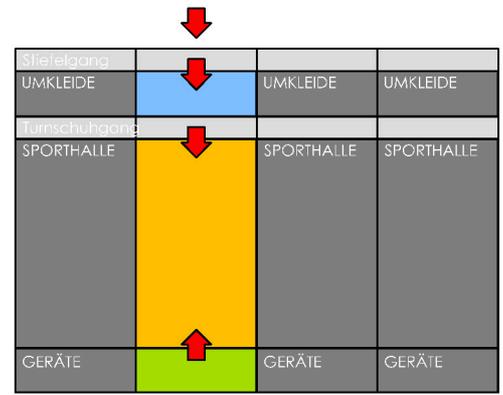
Ö 2

Am Röthelheim

Zweifach-Sporthalle

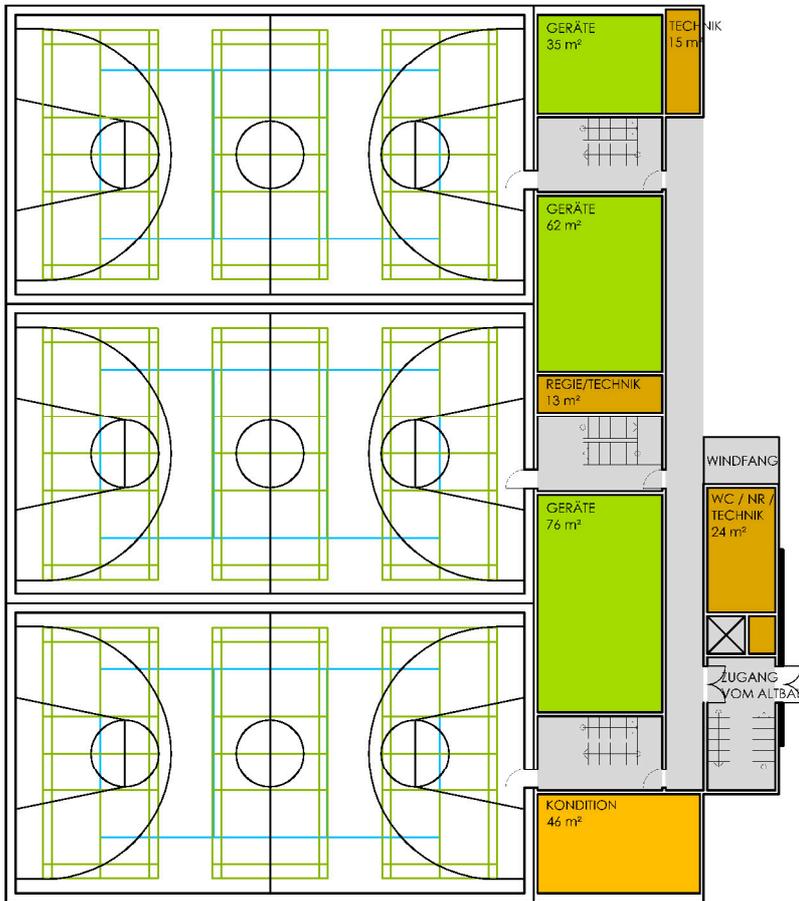


LAGEPLAN BESTAND M 1:1000



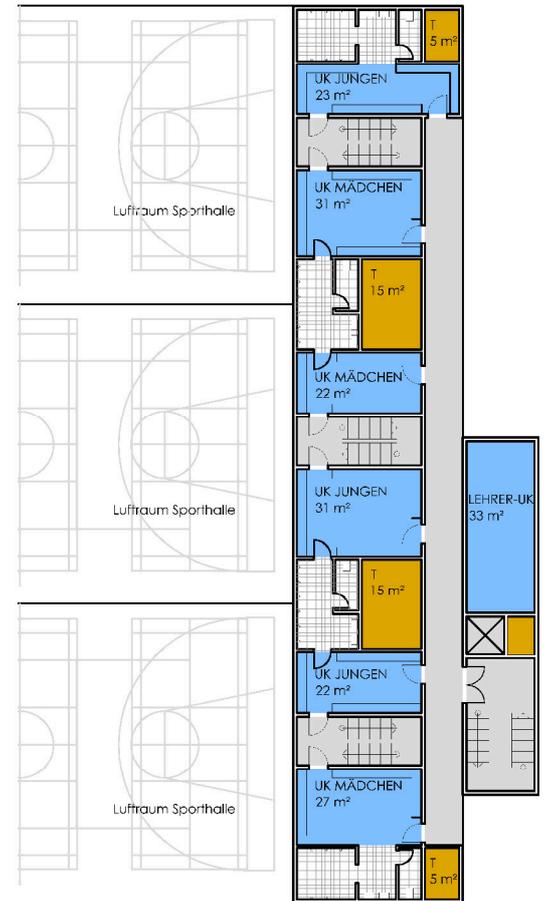
Klassische Erschließung von Sporthallen

FUNKTIONSSCHEMA M 1:500



IDEALGRUNDRISS

ERDGESCHOSS M 1:200



OBERGEHOSS M 1:200

**ERLÄUTERUNG**

Die Untersuchung dient der Unterbringung von notwendigen Sporthallenflächen auf dem Grundstück des Ohm-Gymnasiums. Durch die beengte Situation sind mehrer Ansätze zu überprüfen. Am jetzigen Standort der Sporthalle ist im Jahr 2006 mit der Diakonie eine Dienstbarkeitbestellung vereinbart worden. Diese beinhaltet eine Abstandsflächenübernahme sowie die Duldung einer Feuerwehrzufahrt zu Lasten des städtischen Grundstücks. Eine weitere Vereinbarung ist eine zulässige Grenzbebauung zur Diakonie hin auf eine Länge von 30 m, ab der nördlichen Grundstückskante. Durch diese Vorgaben ist eine komprimierte

Bauweise notwendig. Daher und um die Hallenhöhe auszunutzen, werden die Umkleieräume über den Geräteräumen angeordnet. Über zwischengeschaltete Treppen gelangt man auf die Hallenebene und spart sich den Turnschuhgang.

Die erläuternde Skizzen und die Anlagensituation sind auf diesem Blatt aufgezeigt.

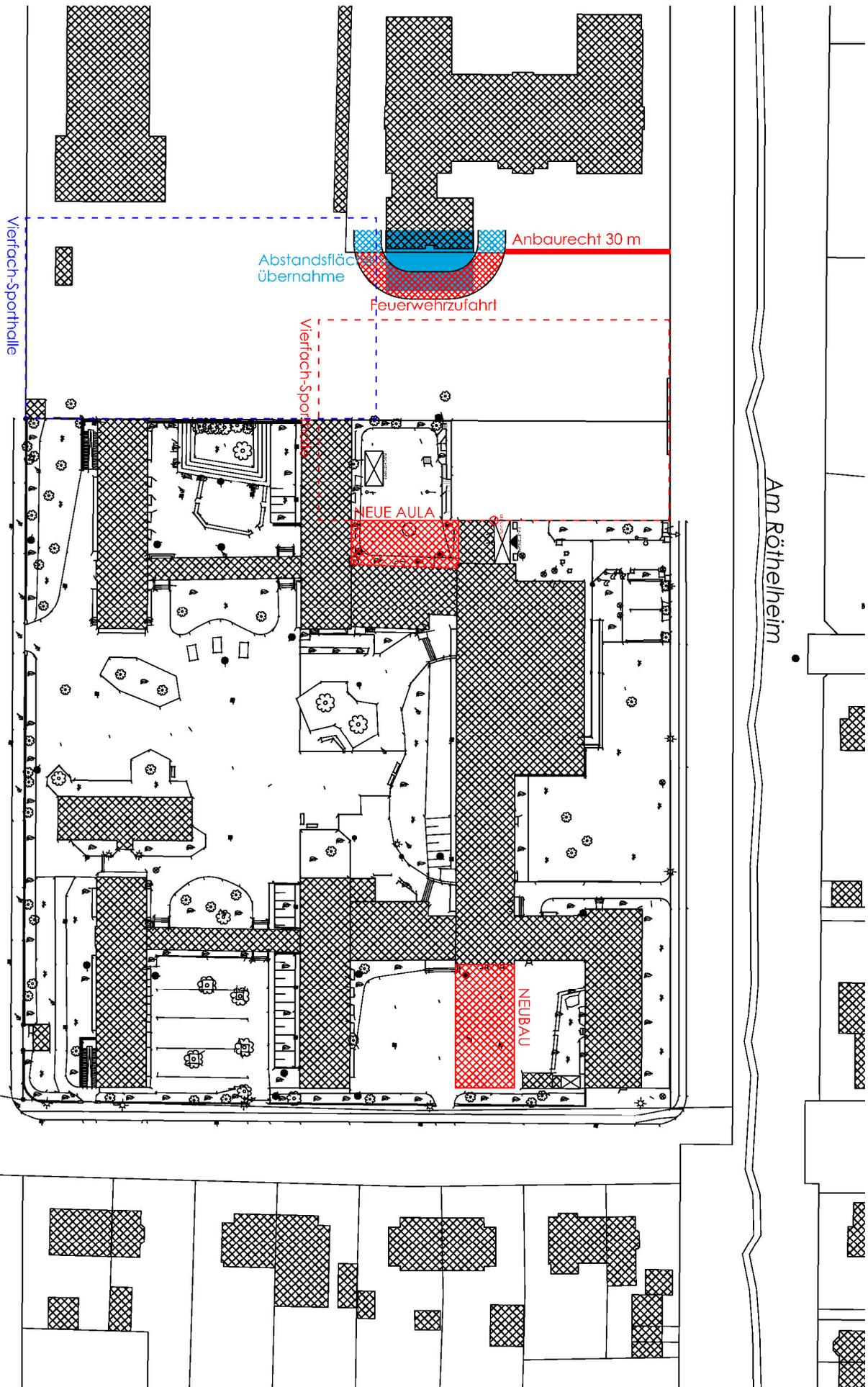
OHM-Gymnasium  
Turnhalle  
Untersuchung  
von Varianten  
Grundlagen

18.02.2016

IME  
Institute für Management  
Strategie

Raumprogramm	Dreifachhalle	Planung
Halle	1/27x45x7 m	✓
Konditionsraum	1/35 m <sup>2</sup>	46 m <sup>2</sup>
Vorraum	1/45 m <sup>2</sup>	✓
Umkleieraum	6/25 m <sup>2</sup>	✓
Waschraum	3/25 m <sup>2</sup>	✓
Sportlehrer	1/10-15 m <sup>2</sup> und 2/10 m <sup>2</sup>	33 m <sup>2</sup>
Geräteraum	165 m <sup>2</sup> (3x75 m <sup>2</sup> )	173 m <sup>2</sup>
Hallenwarräum	1/5 m <sup>2</sup>	✓
Regieraum	1/3 m <sup>2</sup>	✓

# LAGEPLAN BESTAND M 1:1000

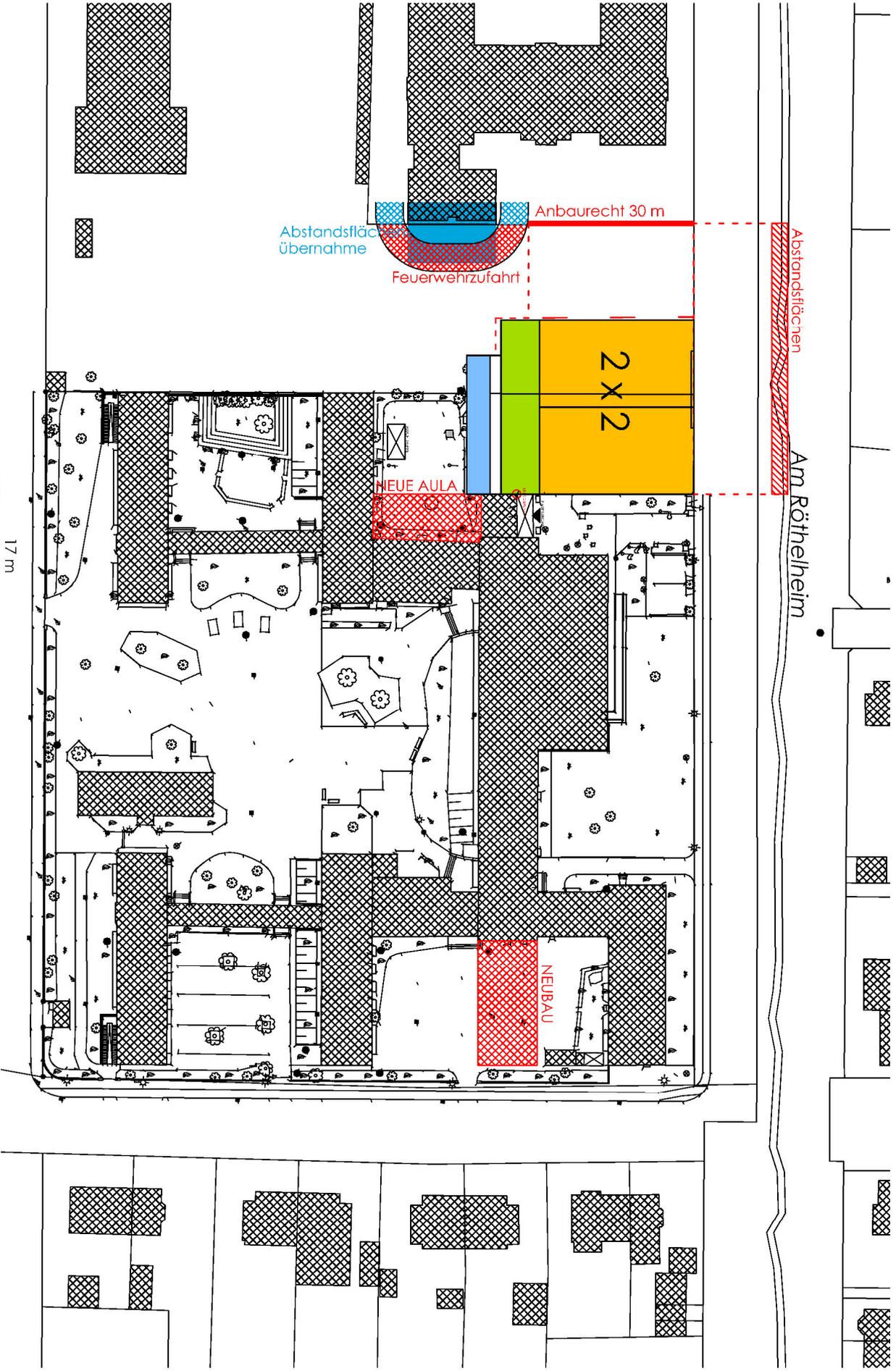


OHM-Gymnasium  
Turnhalle  
Umrisstzung  
von Varianten  
Grundlagen,  
Lage Vierfach-  
halle  
18.02.2018

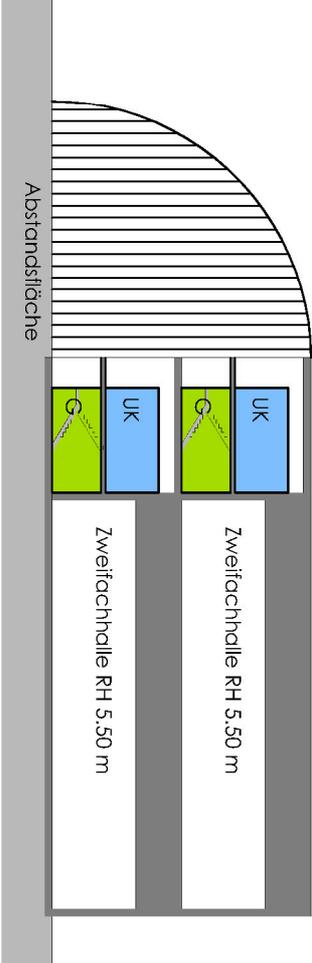
OHM  
OHM Management  
Bau & Planung

TURNHALLE

# LAGEPLAN M 1:1000

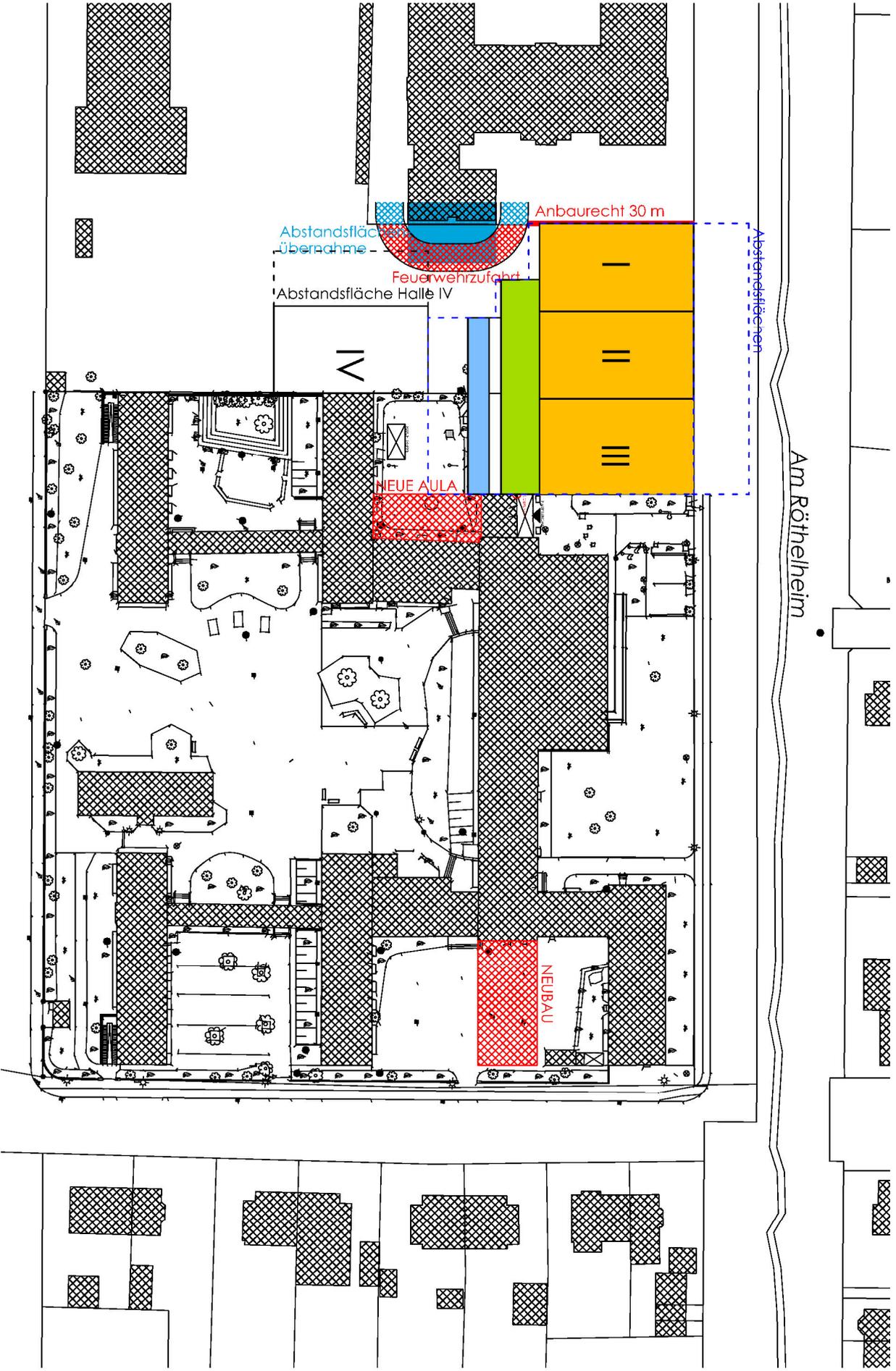


OHM-Gymnasium  
Turnhalle  
Umrisstzung  
von Varianten  
2 Zweifachhallen  
gestapelt  
18.02.2016



## ABSTANDSFLÄCHEN M 1:500

# LAGEPLAN M 1:1000

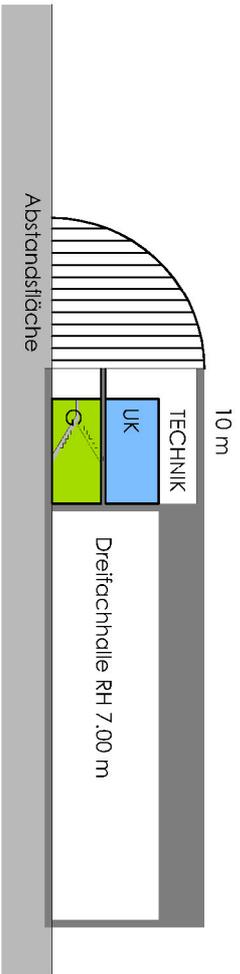


OHM-Gymnasium  
Turnhalle  
Umrisstzung  
von Varianten  
Dreifachhalle

18.02.2016

**OHM**  
OHM Management  
Sport Anlagen

**TURNHALLE**



## ABSTANDSFLÄCHEN M 1:500

**Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **24.11.2015**  
 Antragsnr.: **230/2015**  
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
 Zust. Referat: **VI/24**  
 mit Referat:

**erlanger linke**

*Stadtratsgruppe für soziale Opposition*



**ÖDP Stadtratsgruppe**

Erlangen, 24.11.2015

**Antrag: Das Ohm-Gymnasium braucht einen "Plan B" für die Turnhalle**

Wir beantragen:

*Die Verwaltung prüft, auf welche Weise eine Vierfachhalle, zumindest aber eine Dreifachhalle auf dem Gelände des Ohm-Gymnasiums untergebracht werden kann und erstellt dazu eine Vorlage für die Ausschüsse und den Stadtrat im März.*

Begründung:

Nachdem der Bau der Sporthalle an der Hartmannstraße ("BBGZ") in immer weitere Ferne rückt, und die mittelfristige Realisierung unsicher ist, droht dem Gymnasium eine Hängepartie, bis der anerkannte Bedarf an vier Sport-Hallen gedeckt werden kann.

Die Antragsteller beurteilen das Projekt "BBGZ" durchaus verschieden, sind sich aber einig, dass für das Ohm-Gymnasium nun eine andere Lösung gefunden werden muss, es droht nach der geplanten Sanierung der Turnhalle des Gymnasiums eine dauerhafte Unterversorgung mit nur 2 Hallen.

Es ist sicher eine Herausforderung, auf dem Gelände vier Hallen unter zu bringen. Wir gehen aber davon aus, dass die vorgebrachten Probleme bei einer genaueren Untersuchung und gutem Willen aller Beteiligten lösbar sind. Wenn es bisher keinen politischen Auftrag für diese vertiefte Prüfung gab, wie die Verwaltung in der Vorlage zum TOP 7.7 im Stadtrat am 24.9. schreibt, möge der Stadtrat nun diesen Auftrag erteilen.

Eine Drei- oder Vierfachturnhalle könnte auch von der Friedrich-Rückert-Schule mitgenutzt werden, die im Gegenzug vielleicht die Nutzung eines Teils ihrer Flächen für die Halle sowie der Nutzung des Schulhofs als Feuerwehrezufahrt für das Altersheim gestatten würde.

gez. Johannes Pöhlmann, Anton Salzbrunn, Frank Höppel

*ehrenamtliche Stadträte*

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/064/2016/1

### Änderungsantrag zum Haushalt 2016; FOS/BOS- Erlangen - Anmietung Container

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	17.03.2016	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 005/2016 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Schulraumbedarf der FOS soll in Ausweichräumen, ggf. alternativ durch Aufstellung von Containern gedeckt werden.

Die Schule hat tatsächlich aktuell im Schulhaus einen ungedeckten Klassenraumbedarf, welcher möglicherweise weiter ansteigen wird.

Langfristig wird dieses Problem durch die Neuordnung und Bebauung des Campus Berufliche Bildung gelöst werden.

Für die Zwischenzeit gilt es daher, angemessene Lösungen zu finden, die einerseits den Bedürfnissen der Schule Rechnung tragen sollten und andererseits wirtschaftlich vertretbar sein müssen.

Aus diesem Grunde wurden adäquate Ersatzräumlichkeiten für die Schule gesucht und 2 Klassen nach Abstimmung mit der Schulleitung in reguläre Unterrichtsräume der Ernst-Penzoldt-Mittelschule ausgelagert. Der Schulraumbedarf ist demnach gedeckt.

Dieser Auslagerung der Klassen wird seit Ende letzten Jahres durch die Schulleitung und den Elternbeirat widersprochen und dargelegt, warum der Zustand für unzumutbar gehalten wird. Vgl. Anschreiben des Elternbeirates vom 08.11.2015 und Pressebericht der EN vom 09.12.2015. Die Gründe sind damit hinreichend bekannt.

Alternativ wurden von Schulleitung und Elternbeirat der Umbau von Verwaltungsräumen im Museumswinkel (Entfernung zur FOS ca. 700 m! ) bzw. in der Schillerstrasse 52 bzw. 54 gefordert. Der Umbau des Museumswinkels wurde mit Hinweis auf die Wirtschaftlichkeit abgelehnt, da damit unvertretbar hohe Kosten verbunden wären. Die genannten Räumlichkeiten in der Schillerstrasse 52 sind Bedarfsflächen für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und stehen demnach nicht zur Verfügung.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen soll lt. Antrag der Erlanger Linken vorübergehend Container anmieten und

das dem Elternbeirat vorliegende Angebot berücksichtigen.

Die Situation auf dem Containermarkt wird seitens des GME folgendermaßen eingeschätzt: Der Containermarkt ist aufgrund der z.Z. herrschenden Flüchtlingssituation sehr angespannt. Dies zeigt sich u.a. an deutlich längeren Lieferzeiten und sehr hohen Preisen. Der Containermarkt ist sehr undurchsichtig und unzuverlässiger geworden. So befinden sich nun auch viele außereuropäische Anbieter und Produkte auf dem Markt, die technische Angaben nicht, oder nur lückenhaft vorlegen können und v.a. deutsche Brandschutzanforderungen nicht erfüllen. Eine isolierte Angebotseinholung ohne technische Vorgaben für einen Klassenraum kann hier schnell zu Fehlinterpretationen führen.

Hinsichtlich einer Containerstellung ist zu bedenken, dass das gesamte Berufsschulgelände gerade einer Masterplanung unterzogen wird. Bis zum Abschluss dieser Planung ist es nicht möglich, jetzt schon einen geeigneten Stellplatz zu finden ohne deutliche Einschränkungen bei der Neuordnung des Geländes hinzunehmen.

Die Bereitstellung von Finanzmitteln i.H.v. 50.000 € ist damit zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zwischenzeitlich wurden der Schulleitung alternative Unterbringungsmöglichkeiten in Räumlichkeiten des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde in der Schillerstrasse 2 angeboten. Aktuell könnten 2 kleinere Räume angemietet werden. Zum Schuljahr 2016/2017 wurde ein weiterer Raum in Aussicht gestellt.

Die Schulleitung äußerte auf dieses Angebot, dass sie „keinesfalls der Idee der „Atomisierung“ der FOS/BOS zugestimmt wird. Auch von der Hindenburgstraße 42 benötigen die Schüler ca. 11 Minuten Fußweg zur Schule – das ist bei der unverzichtbaren Taktung einer Schule für Lehrer und Schüler nicht (längere Zeit) machbar.....Wenn die Unterrichtsräume dort anstatt der Räume an der EPS genutzt werden können, ist es vielleicht eine Verbesserung, wenn diese Räume zusätzlich zur EPS genutzt werden müssen, ist es eine Verschlechterung.“

Ein Besichtigungstermin wurde mit der Schulleitung noch zeitnah durchgeführt. Die besichtigten Schulräume wären für kleinere Klassen geeignet. Allerdings steht eine Zusage zur Anmietung weiterer Klassenräume noch aus. Eine Entscheidung wird bis Mitte April erwartet. Sie ist davon abhängig, ob die Universität schon längere Zeit reservierte Klassenräume tatsächlich beanspruchen wird oder nicht.

**Im Bildungsausschuss am 18.02.2016 wurde Anfrage der SPD zur Raumsituation der FOS seitens der Verwaltung beantwortet. Im Verlauf der Beratung wurden weitere Fragen aufgeworfen und die Entscheidung über den vorliegenden Fraktionsantrag daher in den Stadtrat am 17.03.2016 verwiesen.**

Folgende Fragen wurden aufgeworfen und von den zuständigen Fachbereichen wie folgt beantwortet:

1. Besteht eine Aufnahmeverpflichtung der Schule für alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler?

Gem. Art.44 Abs. 3 des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay EUG) besteht kein Rechtsanspruch auf „Aufnahme in eine bestimmte Schule an einem bestimmten Ort“, und demzufolge enthält auch § 26 Abs. 2 der Fach- und Berufsoberschulordnung (FOBOSO) die Regelung, dass bei Vorhandensein eines Bewerberüberhangs im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze der oder die Ministerialbeauftragte im Benehmen mit den betroffenen Schulleiter/innen Bewerber unter Berücksichtigung der Verkehrsverbindungen anderen Fachoberschulen zuweisen kann.

Daraus ist ersichtlich, dass nicht unbedingt jede Bewerberin und jeder Bewerber an der FOS aufgenommen werden muss, sondern nur im Rahmen der dort vorhandenen Kapazität. Eine Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze wird also nicht verlangt.

Bei Raummangel und gleichzeitigem Ausbildungsplatzangebot an vergleichbaren benachbarten Schulen ist daher nach Auffassung des Amtes 30 die Stadt Erlangen als Sachaufwandsträgerin nicht gehalten, zusätzliche Ausbildungskapazitäten zu schaffen. Zunächst ist zu versuchen, die Bewerber durch Entscheidung des/der Ministerialbeauftragten auf die vorhandenen Fachoberschulen zu verteilen.

2. Gibt es einen Terminplan für die Realisierung des Masterplans Bildungscampus? Welche Rolle spielt darin die FOS?

Der Masterplan wird die nächsten Wochen fertiggestellt und anschließend in die Ausschüsse gebracht. Die Realisierung hängt dann von der Einstellung entsprechender Mittel in der Haushalt ab. Ziel ist es, als erstes das Werkstattgebäude neu zu errichten, dann das alte Werkstattgebäude abzureißen um hier den Platz für die weitere Entwicklung (auch des Wohnungsbaus) zu schaffen. Aktuell sieht der Haushalt für den Werkstattneubau folgende Mittel vor: 2016: 175.000 EUR; 2017 700.000 EUR; 2018: 4.100.000 EUR; 2019: 2.700.000. Dies bedeutet, dass die Baustelle in 2018 starten kann. Bauzeit mind. 2 Jahre. Die FOS ist zeitlich unabhängig von dem übrigen Berufsschulgelände zu sehen. Die im Masterplan vorgesehene Entwicklung/Erweiterung kann jederzeit stattfinden.

3. Wie bewertet Referat VI die Aufstellung von Containern für die FOS, nachdem der Elternbeirat doch ein kostengünstiges Angebot vorgelegt hat und Container doch die mobilste Form der Raumschaffung darstellen? Ein Standort, der Umsetzungen vermeidet, müsste sich doch finden lassen.

Grundsätzlich gilt gerade für Container folgende Situation: Der Containermarkt ist aufgrund der z.Z. herrschenden Flüchtlingssituation angespannt. Dies zeigt sich u.a. daran, dass wir mit deutlich längeren Lieferzeiten rechnen müssen und Container zu hohen Preisen angeboten werden. Falsch wäre jedoch die Einschätzung, dass es KEINE Container auf dem Markt gibt. Wir stellen jedoch zunehmend fest, dass der Containermarkt sehr undurchsichtig geworden ist und vermehrt auch unzuverlässige Hersteller bzw. Vermieter mitbieten. So befinden sich nun auch viele außereuropäische Anbieter und Produkte auf dem Markt, die technische Angaben nicht, oder nur lückenhaft vorlegen können und v.a. deutsche Brandschutzanforderungen nicht erfüllen. Eine isolierte Angebotseinholung ohne technische Vorgaben für einen Klassenraum kann hier schnell zu Fehlinterpretationen führen.

Da bei Container ein Umsetzen möglich ist und diese v.a. auch als Mietlösung angeboten werden, kann man diese als mobilste Form der Raumschaffung bezeichnen. Nicht zu vergessen ist hierbei jedoch, dass hierfür Fundamentarbeiten, Arbeiten an der Außengestaltung (Zuwegung) und v.a. der Anschluss der Medien (Strom, Wasser, Abwasser, Datentechnik) notwendig ist. Darüber hinaus sind die entsprechenden Bauordnungs- und bauplanerischen Vorgaben einzuhalten (Bauantrag ist zu stellen).

Mögliche Standorte wären je nach Raumprogrammanforderung (Anzahl der Klassenräume wurde bisher nicht festgelegt)

- Nordost-Bereich des Lehrerparkplatzes
- Bereich in der Nähe, nördlich des jetzigen Werkstattdenkmaltrakts, jedoch nur bis zum Zeitpunkt dessen Abbruchs
- Bereich westlich des jetzigen FOS-Gebäudes, jedoch verbaut man sich während der Standzeit die dauerhafte Erweiterungslösung für die FOS entsprechend Masterplan bzw. die Möglichkeit eines „Puffergebäudes“ (siehe Punkt 4)

4. Kann der Ablauf der Baumaßnahmen innerhalb des Masterplans so organisiert werden, dass ein ohnehin neu zu errichtendes Schulgebäude „im Vorgriff“ errichtet wird, so dass es bis zur endgültigen Belegung als „Puffergebäude“ für baubedingt auszulagernde Klassen genutzt werden kann?

Das angesprochene „Puffergebäude“ kann die im Masterplan vorgesehene FOS-Erweiterung westlich des jetzigen FOS-Gebäudes sein. Der Masterplan gibt hier z.B. eine Aussicht auf ein Gebäude EG + II. Dies könnte jederzeit erstellt werden (siehe Punkt 2). Aufgrund der Planungs- und Bauzeiten ist jedoch mit ca. 3 Jahren bis zur Fertigstellung ab Planungsbeginn zu rechnen.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- für Container sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Fraktionsantrag Nr. 005/2016  
Anschreiben des Elternbeirates vom 11.01.2016  
Vorlage 40/064/2016 – Beschlussstand vom 18.02.2016  
Anfrage der SPD zur Raumsituation der FOS vom 03.02.2016

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

**Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 20.01.2016  
 Antragsnr.: 005/2016  
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
 Zust. Referat: IV/40  
 mit Referat:



erlanger linke - Rathausplatz 1- 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister  
**Dr. Florian Janik**  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen

20. Jan. 2016

**Änderungs-ANTRAG zum Haushaltsplan 2016**  
 FOS/BOS-Erlangen - Anmietung Container

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

zum Haushaltsplan 2016 stellen wir den folgenden Änderungs-Antrag:

**Sollten die aktuellen Bemühungen des Schulverwaltungsamts zur Beschaffung geeigneter Schulräume in der Nähe des derzeitigen Standortes des Fach- und Berufsoberschule Erlangen als Ausweichmöglichkeit zu finden, nicht erfolgreich sein, werden vorübergehend entsprechende Container angemietet und in unmittelbarer Nähe z. B. Pausenhof aufgestellt bis eine andere geeignete Lösung durch Anmietung von Räumen in der Nähe der FOS/BOS gefunden ist.**

**Die Kosten möge die Verwaltung ermitteln. Dazu soll das Angebot zur Anmietung von Containern, das dem Elternbeirat der FOS/BOS Erlangen vorliegt, berücksichtigt werden.**

**Sofern eine kurzfristige Kostenermittlung für die Verwaltung nicht möglich ist, werden dafür vorsorglich im Haushaltsplan 50.000 €eingestellt.**

Begründung:

Wir verweisen auf den Brief der Elternbeiratsvorsitzenden Fr. Anne Angermüller vom 11.01.2016 sowie auf den Artikel „Raumnot an der Erlanger Fachoberschule“ im Lokalteil der Erlanger Nachrichten am 20.01.2016.

Durch das Pendeln zur Ernst-Penzoldt-Schule kommt für die Lehrkräfte eine zusätzliche Belastung und ein vermehrter Zeitaufwand hinzu. Dies führt zu einer sowohl für die Schüler als auch die Lehrkräfte belastenden Situation. Die Pendelsituation führt teilweise zu verspätetem Unterrichtsbeginn.

Im Ergebnis ist es sinnvoll, zusätzliche Schulräume in unmittelbarer Nähe des Schulstandortes zu finden. Damit wird man auch der schultypischen Vernetzungssituation gerecht. Eine Schule sollte i. d. R. Nur einen Standorte haben und auf verschiedene Standorte aufgeteilt werden.

Auch wenn eine Container-Lösung keine optimale Lösung darstellt, ist dies besser als eine Auslagerung von einzelnen Klassen an andere weniger zentrumsnahe Standorte.

Die Stadt Erlangen wird damit ihrer Aufgabe als Sachaufwandsträger gerecht.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
 (Stadtrat)

Anton Salzbrunn  
 (Stadtrat)

91058 Erlangen, 11. 1. 2016

Elternbeiratsvorsitzende FOS Erlangen

Betrifft: Raumnot an der FOS, fehlende Barrierefreiheit u.a.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Janik, Frau Bayer, Herr Rossmeißl,  
Sehr geehrte Parteienvertreter im Stadtrat,

mit diesem Schreiben beziehe ich mich auf meinen offenen Brief vom 8. November 2015, auf die verschiedenen Gespräche zur Raumnot und die im Schulgebäude generell fehlende Infrastruktur der Fach- und Berufsoberschule Erlangen.

Die Schüler und die Lehrer haben Ihnen mit ihren über 600 Unterschriften, welche in der Stadtratssitzung vor Weihnachten übergeben wurden, mitgeteilt, dass die aktuelle Situation untragbar ist. Eine Liste der Punkte über die im Gebäude fehlende Infrastruktur wurde Ihnen von uns überreicht.

Es wurde von Ihrer Seite immer wieder betont, dass Container als Übergangslösung nicht aufgestellt werden könnten, weil es sie nicht gäbe.

Bei einer Besichtigung des Pausenhofs haben wir gesehen, dass hier genug Platz für mehrere Schulcontainer ist.

Außerdem hat unsere Frau Zöllner vom Elternbeirat verschiedene Containerfirmen angefragt und ein Angebot eingeholt. Sie hat die Auskunft erhalten, dass Container lieferbar sind und in Kürze aufgestellt werden können. Das Angebot kann im Elternbeirat eingesehen werden.

Deshalb erscheint uns die ContainerLösung machbar für eine Übergangszeit.

Wir möchten Sie daher bitten, die Kosten für die ContainerLösung in den kommenden Haushaltsberatungen zu berücksichtigen, damit im kommenden Schuljahr die Lage an unserer sich ein wenig entspannt.

Die Schüler und Lehrer dürfen nicht mehr so unter dem Zeitverlust, dem Energie – und Kostenaufwand (wer trägt die eigentlich, die Eltern?) des Pendelns von einer Schule zur viel zu weit entfernten andren Schule leiden müssen.

Ein weiterer Aspekt hat sich nun ergeben, weil durch neue Vorgaben des Kultusministeriums - die Senkung des Notendurchschnitts für den Eintritt nach FOS13 - die Schülerzahlen im kommenden Schuljahr noch mehr ansteigen als schon erwartet. Es werden also weitere, zusätzliche Klassenräume gebraucht.

Ich hoffe, dass die zuständigen Stellen der Stadt Erlangen die drängende Notwendigkeit der Verbesserung der Gebäudesituation einsehen und ich wünsche Ihnen für das Neue Jahr 2016 Tatkraft und alles Gute für Ihre Arbeit, die bestimmt nicht immer einfach ist.

Mit freundliche Grüßen

---

A large, light blue rectangular area containing a handwritten signature in blue ink. The signature is cursive and appears to read "Günther...".

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/064/2016

### Änderungsantrag zum Haushalt 2016; FOS/BOS- Erlangen - Anmietung Container

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	21.01.2016	Ö	Beschluss	verwiesen
Bildungsausschuss	18.02.2016	Ö	Beschluss	verwiesen
Jugendhilfeausschuss	18.02.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen  
20, GME

#### I. Antrag

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 005/2016 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Schulraumbedarf der FOS soll in Ausweichräumen, ggf. alternativ durch Aufstellung von Containern gedeckt werden.

Die Schule hat tatsächlich aktuell im Schulhaus einen ungedeckten Klassenraumbedarf, welcher möglicherweise weiter ansteigen wird.

Langfristig wird dieses Problem durch die Neuordnung und Bebauung des Campus Berufliche Bildung gelöst werden.

Für die Zwischenzeit gilt es daher, angemessene Lösungen zu finden, die einerseits den Bedürfnissen der Schule Rechnung tragen sollten und andererseits wirtschaftlich vertretbar sein müssen.

Aus diesem Grunde wurden adäquate Ersatzräumlichkeiten für die Schule gesucht und 2 Klassen nach Abstimmung mit der Schulleitung in reguläre Unterrichtsräume der Ernst-Penzoldt-Mittelschule ausgelagert. Der Schulraumbedarf ist demnach gedeckt.

Dieser Auslagerung der Klassen wird seit Ende letzten Jahres durch die Schulleitung und den Elternbeirat widersprochen und dargelegt, warum der Zustand für unzumutbar gehalten wird. Vgl. Anschreiben des Elternbeirates vom 08.11.2015 und Pressebericht der EN vom 09.12.2015. Die Gründe sind damit hinreichend bekannt.

Alternativ wurden von Schulleitung und Elternbeirat der Umbau von Verwaltungsräumen im Museumswinkel (Entfernung zur FOS ca. 700 m!) bzw. in der Schillerstrasse 52 bzw. 54 gefordert. Der Umbau des Museumswinkels wurde mit Hinweis auf die Wirtschaftlichkeit abgelehnt, da damit unverträglich hohe Kosten verbunden wären. Die genannten Räumlichkeiten in der Schillerstrasse 52 sind Bedarfsflächen für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und stehen demnach nicht zur Verfügung.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen soll lt. Antrag der Erlanger Linken vorübergehend Container anmieten und das dem Elternbeirat vorliegende Angebot berücksichtigen.

Die Situation auf dem Containermarkt wird seitens des GME folgendermaßen eingeschätzt: Der Containermarkt ist aufgrund der z.Z. herrschenden Flüchtlingssituation sehr angespannt. Dies zeigt sich u.a. an deutlich längeren Lieferzeiten und sehr hohen Preisen. Der Containermarkt ist sehr undurchsichtig und unzuverlässiger geworden. So befinden sich nun auch viele außereuropäische Anbieter und Produkte auf dem Markt, die technische Angaben nicht, oder nur lückenhaft vorlegen können und v.a. deutsche Brandschutzanforderungen nicht erfüllen. Eine isolierte Angebotseinholung ohne technische Vorgaben für einen Klassenraum kann hier schnell zu Fehlinterpretationen führen.

Hinsichtlich einer Containerstellung ist zu bedenken, dass das gesamte Berufsschulgelände gerade einer Masterplanung unterzogen wird. Bis zum Abschluss dieser Planung ist es nicht möglich, jetzt schon einen geeigneten Stellplatz zu finden ohne deutliche Einschränkungen bei der Neuordnung des Geländes hinzunehmen.

Die Bereitstellung von Finanzmitteln i.H.v. 50.000 € ist damit zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zwischenzeitlich wurden der Schulleitung alternative Unterbringungsmöglichkeiten in Räumlichkeiten des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde in der Schillerstrasse 2 angeboten. Aktuell könnten 2 kleinere Räume angemietet werden. Zum Schuljahr 2016/2017 wurde ein weiterer Raum in Aussicht gestellt.

Die Schulleitung äußerte auf dieses Angebot, dass sie „keinesfalls der Idee der „Atomisierung“ der FOS/BOS zugestimmt wird. Auch von der Hindenburgstraße 42 benötigen die Schüler ca. 11 Minuten Fußweg zur Schule – das ist bei der unverzichtbaren Taktung einer Schule für Lehrer und Schüler nicht (längere Zeit) machbar.....Wenn die Unterrichtsräume dort anstatt der Räume an der EPS genutzt werden können, ist es vielleicht eine Verbesserung, wenn diese Räume zusätzlich zur EPS genutzt werden müssen, ist es eine Verschlechterung.“

Ein Besichtigungstermin wird mit der Schulleitung noch zeitnah vereinbart. Sofern die angebotenen Räume der Schulleitung zusagen, kann eine Anmietung voraussichtlich auch kurzfristig erfolgen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Fraktionsantrag Nr. 005/2016  
Anschreiben des Elternbeirates vom 11.01.2016

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Stadtrat am 21.01.2016

**Protokollvermerk:**

Die Vorlage wird auf Vorschlag von Frau StRin Radue an den Bildungsausschuss verwiesen (einstimmig/mit 49 gegen 0 Stimmen).

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 18.02.2016

**Protokollvermerk:**

Herr StR Höppel stellt einen Antrag, dass der Beschlusstext in „Der Schulraumbedarf der FOS soll primär über Container und erst nachrangig über Auslagerungen in externe Räume sichergestellt werden.“ geändert werden soll.

Über den Antrag wurde nicht entschieden, da von Frau StRin Dr. Marenbach ein Geschäftsordnungsantrag gestellt wurde.

Sie beantragt, dass die Beschlussfassung in die Sitzung des Stadtrates am 17.03.2016 verwiesen werden soll.

Zugleich wurde beantragt, dass die noch offenen Fragen wie ein machbarer Standort oder eine Aufnahmeverpflichtung angemeldeter FOS-Schüler geklärt werden sollen.

gez. Pfister  
Vorsitzende/r

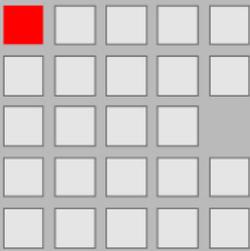
gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 18.02.2016

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathaus  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail spd@erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Anfrage zum Bildungsausschuss am 18.02.2016**

**Raumsituation an der FOS/BOS**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

**Datum**  
03.02.2016

aufgrund der momentanen Schülerzahlen können zum Schuljahr 2015/16 nicht alle Schülerinnen und Schüler der FOS/BOS im Schulgebäude beschult werden. Einige Klassen mussten ausgelagert werden. Dies führt aus Sicht der Schulfamilie zu außergewöhnlichen Belastungen im Unterrichtsalltag.

**AnsprechpartnerIn**  
Patrick Rösch

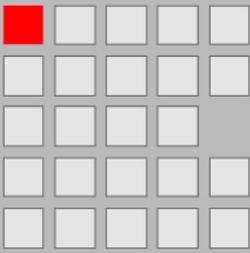
Die SPD Fraktion bitte die Verwaltung daher um folgende Informationen:

**Durchwahl**  
09131 862225

1. Wie viele Klassen sind ausgelagert?  
Wie ist die Entfernung zum Schulstandort Drausnickstraße?  
Wie wirkt sich die derzeitige Regelung organisatorisch auf Schülerinnen und Schüler und die Lehrerschaft aus?
2. Wie ist die Entwicklung des Raumbedarfs im kommenden Schuljahr vorzuzusehen?
3. Wie stellt sich die voraussichtliche Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen in den nächsten Jahren dar? Wie viele Schülerinnen und Schüler kommen aus umliegenden Landkreisen? Wie stellt sich das schulische Angebot in Nachbarlandkreisen dar?
4. Gibt es Alternativen zu einer Auslagerung von Klassen?  
Wurden alle Möglichkeiten der Nutzung benachbarter Schulgebäude ausgeschöpft?  
Können evtl. im näheren Umkreis Räumlichkeiten geschaffen/angemietet werden?  
Wie stellen sich die Kosten dafür dar?
5. Wie wirken sich evtl. Investitionen aus Anmietung/anderweitige Schaffung von Unterrichtsräumen auf die Planung und Verwirklichung des „Campus für Berufliche Bildung“ aus?

**Seite**  
1 von 2





Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

Sandra Radue  
Sprecherin für  
Bildung

Birgit Hartwig  
Sprecherin für  
Jugend

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

f.d.R. Patrick Rösch  
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

**Datum**  
03.02.2016

**AnsprechpartnerIn**  
Patrick Rösch

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
2 von 2

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40/BB002

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/069/2016

### Antrag der Eichendorffschule Mittelschule auf Einrichtung eines dritten gebundenen Ganztagszuges zum Schuljahr 2016/2017 sowie des beschleunigten Ausbaus

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	13.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, Amt 51

#### I. Antrag

1. Dem Antrag der Eichendorffschule zur Einrichtung eines dritten gebundenen Ganztagszuges zum Schuljahr 2016/2017 sowie zum beschleunigten Ausbau dieses Zuges wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Finanzmittel ab dem Haushaltsjahr 2017 sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Eichendorffschule hat nach einer angemessenen Entwicklungsphase im Schuljahr 2015/16 mit der Umsetzung des vorliegenden Schulkonzepts und der damit verbundenen sukzessiven Umwandlung der Eichendorffschule in eine ausschließlich gebundene Ganztagschule begonnen. Nach Genehmigung durch das Kultusministerium wurden neben 2 gebundenen Ganztagsklassen auch 2 gebundene Übergangsklassen im Rahmen eines Modellversuchs eingerichtet.

Die bisherige Umsetzung des Modellkonzepts ist sehr erfolgreich verlaufen. Neben der Vorverlegung des Unterrichtsbeginns auf 08.30h und die Abschaffung eines Pausengongs wurden verschiedene Neuerungen eingeführt. Um ein eigenverantwortliches und selbständiges Lernen anzubahnen und als „Normalform“ des Lernens zu implementieren, arbeiten die Kinder mit einem Logbuch. Auf diese Weise werden die Kinder auf die in den siebten Klassen beginnende Arbeit in Lernbüros herangeführt und damit eine langsame aber stetige Entwicklung des pädagogischen Grundverständnisses im Sinne des Konzepts herbeigeführt.

Aufgrund der aktuell bekannten Schülerzahlen der „Zuliefer-Schulen“ und unter Zugrundelegung der bisherigen Übertrittsquoten besteht der Bedarf für eine dritte 5. Klasse im gebundenen Ganztagszug. Der Wunsch nach einem beschleunigten Ausbaurverfahren, d.h. gleichzeitige Einrichtung einer dritten 6. Klasse resultiert aus den hohen Schülerzahlen in den jetzigen gebundenen 5. Klassen. Diese Klassen weisen außerdem einen sehr hohen Migrationsanteil sowie einen überproportionalen Anteil an Kindern aus Transferleistungsfamilien und der daraus resultierenden Erziehungsschwierigkeiten und Förderbedarfe aus.

Der beschleunigte Ausbau begünstigt außerdem die schnelle Umsetzung der neuen Unterrichtskonzeption.

Durch einvernehmliche Maßnahmen bei der Klassenbildung 2016/17 im Schulverbund der Mittelschule Erlangen sollen die Fortführung des Modellvorhabens gesichert und zum anderen die Belange der Partnerschulen berücksichtigt werden.

Das Staatliche Schulamt befürwortet die Einrichtung eines dritten gebundenen Ganztagszuges sowie den vorzeitigen Ausbau. Die Ganztagskordinatorin der Regierung von Mittelfranken wurde zeitnah eingebunden und unterstützt ebenfalls die Planungen der Stadt Erlangen zum weiteren Ausbau der Ganztagschullandschaft.

Mit Beschluss für die Ganztagesesschule Eichendorffschule wurde parallel der Auftrag erteilt zu prüfen, ob und wie die Jugendhilfe in das Konzept der Ganztagesesschule eingebunden werden soll und kann. Es erfolgten Austauschgespräche zwischen Jugendamt und der Schulleitung. Die Schule sah für die Schüler/-Innen der beiden Klassen, die mit Beginn des Schuljahres 2015/16 starteten, keinen zusätzlichen Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung. Die Schüler/-Innen werden bisher durch die Jugendsozialarbeit an Schulen ausreichend versorgt. Es muss weiterhin beobachtet werden, wie und ob sich Bedarfe, die über den Auftrag und die Leistungsfähigkeit der Jugendsozialarbeit an Schulen hinausgeht, entwickeln. Die Austauschgespräche zwischen Jugendamt und Leitung der Eichendorffschule werden fortgeführt.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst der Einrichtung eines weiteren Ganztagszuges sowie dem beschleunigten Ausbau an der Mittelschule Eichendorffschule zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach dem vorliegenden Schreiben des Kultusministeriums vom 22.01.2016 ist der Antrag zur Einführung der gebundenen Ganztagszüge bis zum 11. März 2016 bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen. Dieser Antrag wurde vorbehaltlich der Entscheidung des Bildungsausschusses zur Fristwahrung bei der Regierung von Mittelfranken gestellt.

Die Einzelheiten und die sonstigen Rahmenbedingungen für die Eichendorffschule als Ganztageschule sind im pädagogischen Konzept beschrieben. Das Staatliche Schulamt hat im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgegeben.

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Je GT-Klasse	bei Sachkonto:
	5.500 € p.a.	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Für den Betrieb von 6 Ganztagsklassen (5. – 10.Jgst.) fallen für den Sachaufwandsträger nach Endausbau im Jahr 2020/2021 insgesamt 33.000 € Kostenbeteiligung an.

## Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/004/2014/1

### Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes; Fraktionsantrag Nr. 055/2015 der SPD vom 26.03.2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Beschluss	
Kultur- und Freizeitausschuss	16.03.2016	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Jugendverkehrsschule/ Herr Weidner, GME , EB773, Amt 412

## I. Antrag

1. **Variante 1:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für die Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes **ohne** Freizeiteinrichtungen weiter zu konkretisieren und die notwendigen Mittel für den Haushalt 2017 anzumelden. **ALTERNATIV**
2. **Variante 2:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für die Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes **mit** Freizeiteinrichtungen weiter zu konkretisieren und die notwendigen Mittel für den Haushalt 2017 anzumelden. **ALTERNATIV**
3. **Variante 3:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Mängel auf den bestehenden Verkehrsübungsplätzen zu beseitigen und die notwendigen Mittel für den Haushalt 2017 und anschließend wiederkehrend alle 5 Jahre anzumelden.
4. Der Fraktionsantrag Nr. 055/2015 ist bearbeitet.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der schulischen Radfahrausbildung kommt einerseits vor dem Hintergrund einer steigenden Verkehrsdichte und andererseits im Rahmen der Förderung eines umweltschonenden Mobilitätsverhaltens von Schulkindern eine besondere Bedeutung zu. Altersgerechte Mobilität und Sicherheit wurde daher als elementares Grundbedürfnis von Kindern eingestuft und die Radfahrausbildung folgerichtig im Lehrplan für die Grundschulen verbindlich verankert.

Die Verkehrserziehung von rd. 1000 Grundschulkindern in der 3. und 4. Klasse in den staatlichen und privaten Grundschulen erfolgte bisher auf den Übungsplätzen, die sich im Pausenhof der jeweiligen Schulen befinden.

Diese Übungsplätze entsprechen größtenteils nicht den Richtlinien des Bayerischen Innenministeriums für die praktische Radausbildung oder sind entweder auf Grund multifunktionaler Ausstattung und/oder auf Grund des schlechten baulichen Zustandes nicht für eine qualifizierte Ausbildung geeignet.

Daher beantragte die CSU-Fraktion mit den Fraktionsanträgen Nr. 153/2013 vom 07.10.2013 und Nr. 017/2015 vom 30.01.2015

- einen geeigneten Standort für die Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes aufzuzeigen,
- die Kosten für einen richtlinienkonformen Verkehrsübungsplatz zu ermitteln,

- sowie den Planungsentwurf im Bildungsausschuss vorzulegen.

Derzeit wird die Radfahrausbildung für sechs Grundschulen noch auf den eigenen Pausenhöfen durchgeführt. Acht Grundschulen fahren bereits zum ehemaligen Allwetterplatz, Flurstück 406 nördlich der Grundschule Dechsendorf, die Grundschule Büchenbach-Dorf fährt zur Mönaschule und das Sonderpädagogische Förderzentrum in die Michael-Poeschke-Schule bzw. in die Friedrich-Rückert-Schule. Die Ausbildung auf den Pausenhöfen findet, wie bereits erwähnt, unter erschwerten Bedingungen statt. Die Pausenhöfe sind regelmäßig durch Erneuerung der Markierungen für die Nutzung als Verkehrsübungsplatz herzurichten.

Der Unterricht auf dem Allwetterplatz an der Grundschule Dechsendorf bietet, wenn auch bisher nur provisorisch als Verkehrsübungsplatz hergerichtet, zumindest einen hinreichend großen Fahrradparcours und eine Übungsfläche, die nicht durch Sichteinschränkungen behindert werden.

Aufgrund der weiteren Rahmenbedingungen ist dieser Platz, der sich im Eigentum der Stadt Erlangen befindet, grundsätzlich geeignet, um darauf einen zentralen Verkehrsübungsplatz zu errichten.

Ein entscheidender Vorteil liegt in der bereits vorhandenen Infrastruktur (z.B. sanitäre Anlagen) der Grundschule. Für den theoretischen Unterricht wurde seitens der Schulleitung bereits dauerhaft ein Klassenzimmer zur Verfügung gestellt. Ferner existiert bereits ein Stromanschluss, welcher für die Versorgung des Übungsplatzes ausreichend ist.

Die Stadt Erlangen als Sachaufwandsträger ist grundsätzlich für die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur und Arbeitsmaterialien zur Durchführung der schulischen Radausbildung zuständig. Aktuell wird der mobilen Jugendverkehrsschule ein LKW (Erstzulassung 13.03.1991) zur Verfügung gestellt, der sich zwar nach Auskunft der Kfz-Werkstatt in Bezug auf sein Alter, die Betriebsstunden und den Kilometerstand noch in einem vertretbaren Zustand befindet, allerdings schon regelmäßig verschleißbedingte Reparaturen erfahren hat.

Bei Einrichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes könnte auf den Einsatz des LKW bzw. auf eine spätere Ersatzanschaffung verzichtet werden.

Den o.g. eingesparten Kosten müssten bei Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes die anfallenden Fahrtkosten für den Transport der Kinder nach Dechsendorf und zurück gegen gerechnet werden.

## **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bei mehreren Ortsbesichtigungen und im Rahmen diverser Abstimmungsgespräche zwischen den beteiligten Ämtern sowie mit Herrn Weidner/Jugendverkehrsschule und der Schulleiterin der Grundschule Dechsendorf/ Frau Dölling wurde eine Planungsvariante entwickelt, die den Anforderungen eines modernen Verkehrsübungsplatzes entspricht.

Diese Planung wurde dem Bildungsausschuss in der Sitzung vom 25.03.2015 vorgestellt (siehe Beschlussvorlage Nr. 40/004/2014). Die Verwaltung wurde beauftragt, alternativ darzustellen, unter welchen Voraussetzungen der Bedarf auf vorhandenen Verkehrsübungsflächen langfristig gedeckt werden könnte.

Mit Fraktionsantrag Nr. 055/2015 vom 26.03.2015 beantragte die SPD,

- Die Verwaltung möge darstellen, wie auf den schuleigenen Verkehrsübungsplätzen eine Beseitigung der derzeit bestehenden Mängel erfolgen kann.
- In Fällen, in denen eine Ertüchtigung des Platzes nicht möglich ist, soll die räumlich nächste Schule aufgesucht werden, um lange Fahrzeiten zu vermeiden.
- Die Kosten für eine Ertüchtigung der Verkehrsübungsplätze sollen dargestellt werden.

Die Ertüchtigung der bestehenden Verkehrsübungsplätze ist nur zum Teil möglich. Einige Plätze sind, wie bereits oben dargestellt, für eine Verkehrsausbildung ungeeignet. Auf den restlichen Plätzen müssten Instandsetzungsarbeiten bei Wurzelaufbrüchen, punktuelle Pflasterar-

beiten und kleinere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt, Fahrbahnmarkierungen erneuert sowie Übungsflächen neu festgelegt/optimiert werden. Wie aus beiliegender Aufstellung ersichtlich ist, betragen die Kosten hierfür **79.000 €** Diese fallen jedoch regelmäßig, im Turnus von ca. 5 Jahren an.

Die Pausenhöfe der Adalbert-Stifter-Grundschule und der Hermann-Hedenus-Grundschule sind mittelfristig sanierungsbedürftig. Hierfür muss mit Kosten von **1.125.000 €** gerechnet werden.

Zwischenzeitlich wurde von einer Dechsendorfer Elterninitiative im Rahmen von Ortsbeiratssitzungen in Dechsendorf der Wunsch nach der Errichtung eines multifunktionalen Bolzplatzes auf dem Gelände des geplanten zentralen Verkehrsübungsplatzes geäußert (Berichterstattungen in den Erlanger Nachrichten vom 30.07.2015 und 16.11.2015).

Amt 40 hat in Zusammenarbeit mit Amt 412, EB 773, Herrn Weidner/Jugendverkehrsschule und Herrn Gebhard/Verkehrswacht eine Planung entwickelt, bei der in den zentralen Verkehrsübungsplatz verschiedene Freizeiteinrichtungen integriert werden, so dass ein multifunktionaler Platz entsteht.

Bei dieser Version fallen Einzäunung und Rolltor weg, dafür werden im Bereich des Wanderweges Holzbarrieren eingebaut.

Mit dieser Variante könnte sowohl dem Wunsch nach einem multifunktionalen Bolzplatz, als auch dem Anliegen der Polizei hinsichtlich eines modernen, zeitgemäßen Verkehrsübungsplatzes, auf dem eine erfolgreiche und effiziente Fahrradausbildung für die Schulkinder gewährleistet werden kann, Rechnung getragen werden.

Die Herstellungskosten für den Multifunktionsplatz betragen schätzungsweise **345.993 €** und liegen somit nur knapp über den geschätzten Kosten i. H. v. **330.000 €** für die Herstellung eines reinen Verkehrsübungsplatzes.

Zu beiden Varianten kommen noch einmalige Planungskosten i. H. v. **51.200 €** und Kosten für die Ausstattung (Bänke, Abfallbehälter) sowie jährliche Folgekosten für den Unterhalt der Grünflächen (**3.200 €**), den Unterhalt der befestigten Flächen, der Ausstattung und für Reinigung (**5.000 €**) und die Kosten für den Bustransfer (**4.225 €**) hinzu.

Eine Gesamtübersicht über die Kosten der drei verschiedenen Varianten befindet sich in der Anlage.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Es soll eine der folgenden drei Varianten realisiert werden:

**Variante 1:** Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes **ohne** Freizeiteinrichtungen (Gesamtkosten im ersten Jahr: **393.625 €**)

**Variante 2:** Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes **mit** Freizeiteinrichtungen (Gesamtkosten im ersten Jahr: **409.618 €**)

**Variante 3:** Beseitigung der Mängel auf den bestehenden Verkehrsübungsplätzen (Gesamtkosten im ersten Jahr: **82.000 €**)

### 4. Ressourcen (Planungsstand 2014 - 2016)

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten	Var. 1: 330.000 € bei IPNr.:
	Var. 2: 345.993 €
	Var. 3: 79.000 €
Planungskosten:	Var. 1+2: jeweils bei IPNr.:
	51.200 €
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten Grünfläche	Var. 1+2: jeweils für den Grünflächenunter-
	3.200 € p.a halt (Aufstockung des Be-
	triebsführungszuschusses
	EB 77)
Folgekosten Unterhalt geschätzt	Var. 1+2: jeweils befestigte Flächen, Ausstat-
	5.000 € p.a tung und Reinigung
Folgekosten Unterhalt	Var. 3: 79.000 € alle 5 Jahre
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Anlagen:

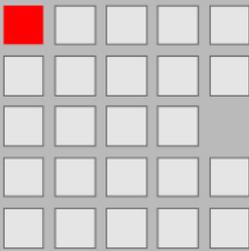
1. Fraktionsantrag Nr. 055/2015
2. Verkehrsübungsplatz ohne Freizeiteinrichtungen: Entwurf Stand 07.04.2014 – Plan, Legende, Kostenschätzung
3. Verkehrsübungsplatz mit Freizeiteinrichtungen: Entwurf Stand 18.02.2016 – Plan, Legende, Kostenschätzung
4. Kostenübersicht Varianten

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **26.03.2015**  
 Antragsnr.: **055/2015**  
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
 Zust. Referat: **IV/40**  
 mit Referat:

**SPD Fraktion  
 im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
 Oberbürgermeister  
 Dr. Florian Janik  
 Rathaus  
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen  
 Geschäftsstelle im Rathaus,  
 1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
 Telefon 09131 862225  
 Telefax 09131 862181  
 spd.fraktion@stadt.erlangen.de  
 www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag Ertüchtigung bestehender Verkehrsübungsplätze**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

dem Fahrradverkehr kommt in Erlangen eine große Bedeutung zu. Deshalb ist für uns die Fahrradausbildung in den vierten Klassen durch die Jugendverkehrsschule ein wichtiger Aspekt, Kindern eine sichere Teilnahme am Verkehr mit ihrem Fahrrad zu ermöglichen.

Leider weisen viele Verkehrsübungsplätze an Schulen zurzeit Mängel auf. Daher fährt ein Großteil der vierten Klassen momentan mit dem Bus nach Dechsendorf, um dort die Fahrradausbildung durchzuführen. Dadurch geht wertvolle Unterrichtszeit verloren. Zudem ist es bei der Beschulung auf dem eigenen Schulgelände möglich, dass die Kinder die Fahrrad-ausbildung und –prüfung mit dem eigenen Fahrrad und nicht auf einem Leihfahrrad der Jugendverkehrsschule absolvieren. Das gibt zusätzliche Sicherheit im Erlernen wichtiger Verkehrsregeln, die Gewöhnung an ein fremdes Fahrrad entfällt.

Wir beantragen daher:

- Die Verwaltung möge darstellen, wie auf den schuleigenen Verkehrsübungsplätzen eine Beseitigung der derzeit bestehenden Mängel erfolgen kann.
- In Fällen, in denen eine Ertüchtigung des Platzes nicht möglich ist, soll die räumlich nächste Schule aufgesucht werden, um lange Fahrzeiten zu vermeiden.
- Die Kosten für eine Ertüchtigung der Verkehrsübungsplätze sollen dargestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
 Fraktionsvorsitzende

Sandra Radue  
 Sprecherin für Schulen

Felizitas Traub-Eichhorn  
 Sprecherin für Verkehr

f.d.R. Saskia Coerlin  
 Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
 26.03.2015

**AnsprechpartnerIn**  
 Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
 09131-862225

**Seite**  
 1 von 1



Ö 6



Stadt Erlangen  
 Abt. Stadtgrün

Verkehrsübungsplatz Dechsendorf mit integrierten  
 Freizeiteinrichtungen - Entwurf Stand 18.02.2016 -

Plan-Nr.	3.1.1	Maßstab:	1:300
Bearbeitung:	EB773-1/Theinert,Michaelis		07.04.2014
Geändert:	EB773-1/Michaelis		17.12.15, 18.02.16
Geprüft:	EB773-1/Rother		18.02.2016
Freigabe AL:			

46/59

## Ö 6 LEGENDE zu Plan Nr. 3.1.1 Verkehrsübungsplatz Dechsendorf mit integrierten Freizeiteinrichtungen - Entwurf Stand 18.02.2016 -

- 1 Asphaltfläche für Skater-Elemente
- 2 Basketballkorb
- 3 Übungsrادweg
- 4 Fläche mit Unterstand für Beginn und Ende der Unterrichtsstunden
- 5 Doppelgarage für Unterbringung von Rädern und weiteren Unterrichtsmaterialien
- 6 Zufahrt
- 7 Verkehrsunterrichtsparcours mit Ampelanlage und Schildern
- 8 Grüninseln zwischen Parcours (Rasen und Hochstämme), Versickerungsflächen
- 9 Strauchpflanzungen und Holzbarrieren zur Abgrenzung des Verkehrsübungsplatzes
- 10 Schützenswerte Bestandsbäume mit eingezeichnetem Tabu-Bereich
- 11 Umverlegung des Wanderweges

-  Asphalt
-  Farbasphalt, Pflaster oder Gehwegplatten
-  Rasenfugenpflaster, versickerungsfähig
-  Rasengitterplatten
-  Asphalt
-  Rasen
-  Strauchpflanzungen
-  Neupflanzungen Hochstämme
-  Neupflanzungen Hochstämme
-  Laubbäume Bestand
-  Nadelbäume Bestand
-  Verkehrsschilder/ Ampelanlage



**Ö 6** LEGENDE zu Plan Nr. 2.1.1 Verkehrsübungsplatz Dechsendorf ohne integrierte Freizeiteinrichtungen - Entwurf Stand 07.04.2014 -

- 1 Übungsrادweg
- 2 Fläche für Beginn und Ende der Unterrichtsstunden
- 3 Unterstand und Doppelgarage
- 4 Zufahrt
- 5 Verkehrsunterrichtsparcours mit Ampelanlage und Schildern
- 6 Grüninseln zwischen Parcours (Rasen und Hochstämme), Versickerungsflächen
- 7 Strauchpflanzungen zur Abgrenzung des Verkehrsübungsplatzes
- 8 Umverlegung des Wanderweges

 Farbasphalt, Pflaster oder Gehwegplatten

 Rasenfugenpflaster, versickerungsfähig

 Rasengitterplatten

 Asphalt

 Rasen

 Strauchpflanzungen

 Neupflanzungen Hochstämme

 Neupflanzungen Hochstämme

 Laubbäume Bestand

 Nadelbäume Bestand

 Verkehrsschilder/ Ampelanlage

## Verkehrsübungsplatz - Vergleichsrechnung

### Variante 1: zentraler Verkehrsübungsplatz ohne Freizeiteinrichtungen

Baukosten	330.000,00 € zzgl. Mehrkosten für Entsorgung Altmaterial (falls Sondermüll)
Planungskosten	51.200,00 €
Kosten für Ausstattung (Bänke, Abfallbehälter u.a.)	
Folgekosten Unterhalt jährlich	3.200,00 € Unterhalt Grünflächen
Folgekosten Unterhalt jährlich	5.000,00 € Unterhalt der befestigten Flächen, der Ausstattung und Reinigung
Busfahrten jährlich	4.225,00 €
	<b>393.625,00 €</b>

### Variante 2: zentraler Verkehrsübungsplatz mit Freizeiteinrichtungen

Baukosten Verkehrsübungsplatz	308.388,50 € zzgl. Mehrkosten für Entsorgung Altmaterial (falls Sondermüll)
Integration Freizeiteinrichtungen	37.604,00 €
Planungskosten	51.200,00 €
Kosten für Ausstattung (Bänke, Abfallbehälter u.a.)	
Folgekosten Unterhalt jährlich	3.200,00 € Unterhalt Grünflächen
Folgekosten Unterhalt jährlich	5.000,00 € Unterhalt der befestigten Flächen, der Ausstattung und Reinigung
Busfahrten jährlich	4.225,00 €
	<b>409.617,50 €</b>

### Variante 3: Ertüchtigung bestehender Verkehrsübungsplätze

Schule	Kosten Instandsetzung (alle 5 Jahre wiederkehrend)	Investitionskosten (einmalig)
Adalbert-Stifter-GS	11.000,00 €	415.500,00 €
GS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	3.000,00 €	
GS Dechsendorf	5.000,00 €	
Friedrich-Rückert-GS	8.000,00 €	
Hermann-Hedenus-GS	13.000,00 €	709.500,00 €
Michael-Poeschke-GS	36.000,00 €	
GS Tennenlohe	3.000,00 €	
Summe	<b>79.000,00 €</b>	<b>1.125.000,00 €</b>

Markierungen, kleinere Ausbesserungsarbeiten; mittelfristig sanierungsbedürftig; **Schule fährt nach Dechsendorf**

kleinere Ausbesserungsarbeiten, Wurzelaufbrüche

kleinere Ausbesserungsarbeiten

Erneuerung Fahrbahnmarkierungen, Übungsfläche optimieren, kleinere Ausbesserungsarbeiten

Erneuerung Fahrbahnmarkierungen, Übungsfläche optimieren, kleinere Ausbesserungsarbeiten; mittelfristig sanierungsbedürftig

neues Tor für Zufahrt LKW, Erneuerung Fahrbahnmarkierungen, kleinere Ausbesserungsarbeiten

neue Fahrbahnmarkierungen, Übungsfläche optimieren; **Schule fährt nach Dechsendorf**

GS Brucker Lache	ungeeignet; <b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
GS Eltersdorf	ungeeignet; <b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
Heinrich-Kirchner-Schule	grundsätzlich ungeeignet, nicht vollständig überschaubar, quer verlaufender öffentlicher Geh-/Radweg; möchte ab Schuljahr 2016/17 nach Dechsendorf fahren
Loschge Schule	ungeeignet; <b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
Pestalozzischule	ungeeignet; <b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
Max- und Justine-Elsner-GS	zu klein; <b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
GS Büchenbach Dorf	zu klein; Schule fährt in der Mönauschule
GS Frauenaarach	<b>Schule fährt nach Dechsendorf</b>
SFZ I	fährt in der Michael-Poeschke-Schule
SFZ II	fährt in der Friedrich-Rückert-Schule

#### Kosten für LKW:

**368,00 €** Haftpflichtversicherung

**13.435,00 €** Kosten für Sprit, wiederkehrende Prüfungen, Wartungen, Reparaturen seit dem Jahr 2011

**ergibt ca. 3.000 € Nebenkosten für LKW pro Jahr**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/070/2016

### **Sporthallenbedarf der Schulen im Schulzentrum West; Bedarfsnachweis nach 5.3 DABau für eine Erweiterung der bestehenden Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium um eine Übungseinheit**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.03.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
GME

#### I. Antrag

1. Der Bedarf für die Erweiterung der Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium um eine Übungseinheit wird festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorplanungen zu erstellen und die Kosten zum Haushalt 2017 anzumelden.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Sporthallenbedarfes für die Schulen im Schulzentrum West, insbesondere des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Realschule am Europakanal.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die bestehende 2-fach-Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium soll um eine Übungseinheit (ÜE) erweitert werden, um den ungedeckten Bedarf an Sportflächen für die Schulen des Schulzentrums West langfristig sicherzustellen.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der ungedeckte Bedarf an Schulsportflächen im Stadtgebiet ist seit Jahren bekannt. Die Verwaltung verweist auf die Mzk 40/179/2013 im Schulausschuss am 02.05.2013 zum gleichen Thema. In dieser Vorlage wurde der Bedarf an Schulsporthallenflächen sowohl für die Gesamtstadt als auch im Einzelnen für das Schwerpunktgebiet West nachgewiesen. Dieser Bedarf besteht nahezu unverändert weiter.

Der Bedarf des ASG ist zwar aufgrund gesunkener Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016 erstmalig auf 3 ÜE gesunken (knapp an der Grenze zu 4 ÜE!), dennoch besteht im Schulzentrum West weiterhin ein langfristig ungedeckter Bedarf von 1 ÜE.

Angesichts der bevorstehenden Planungen zu der im Schulsanierungsprogramm vorgesehenen Generalsanierung der Sporthalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums wurden Überlegungen angestellt, ob und in welcher Weise die Sporthallenflächen erweiterungsfähig sind.

Grundsätzlich möglich wäre die Sanierung der 2-fach-Halle und Ergänzung um eine dritte Haleneinheit. Alternativ käme der Abriss und Neubau einer 3-fach-Halle an gleichem Standort in Betracht. Bei Feststellung des Erweiterungsbedarfes, können entsprechende Planungen im Rahmen des vorgesehenen Zeitplans des Schulsanierungsprogrammes entwickelt werden.

Der Zeitplan sieht folgenden Ablauf vor:  
2016: VOF-Verfahren,  
ab 2017 ff. Planung und Bau (nach Sanierung der Schule).

Im Haushaltsentwurf 2016 sind bisher folgende Mittel eingestellt:  
2016: 50.000 € Planungsmittel  
ab 2017 bis 2019: 2.765.000 € für Sanierung des Bestands.  
Zusätzliche Kosten: müssen im Rahmen der Vorplanung noch ermittelt werden.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	2.815.000 €	bei IPNr.:	217E.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:	
Folgekosten	€	bei Sachkonto:	
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:	
Weitere Ressourcen			

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind für die Erweiterung nicht vorhanden

#### Anlagen:

1. Bedarfsermittlung der notwendigen Übungseinheiten
2. Übersichtskarte Schulzentrum West

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Gedekte Sportanlagen an Schulen 2015/2016 mit Prognose bis 2018/2019 - Stadtwesten**

Schule	Bestand					Bedarf		Prognose 2016 - 2021									
						2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Maße	ÜE	Bezeichnung	für Sport- klassen	Bemerkung	ÜE	Sport- klassen	ÜE	Sport- klassen	ÜE	Sport- klassen	ÜE	Sport- klassen	ÜE	Sport- klassen	ÜE	Sport- klassen
HGS	28x14 14x9,5	1	Einfachhalle	17	Mehrfachnutzung mit HHS	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12
HHS MS (nur Sportklassen am Standort HHS berücksichtigt)		0,5	siehe Bestand HGS, 05 ÜE Eurohalle		Mehrfachnutzung mit HGS	1	11	1	10	1	10	1	9	1	8	1	8
RAE	27x45	1,5	Dreifachhalle - 1 ÜE entfällt auf ASG, 0,5 auf HHS und 1,5 auf RAE	49	Sporthalle am Europakanal	3	42	3	42	3	42	3	42	3	42	3	42
ASG	25x33 27x45	2	Zweifachhalle	33	ASG	3	48	3	49	4	50	4	50	4	51	4	51
	27x45	1	Dreifachhalle - 1 ÜE entfällt auf ASG, 0,5 auf HHS und 1,5 auf RAE		Sporthalle am Europakanal (s. Bestand RAE)												
	5x7		mit Konditionsraum		Mehrfachnutzung durch: HHS, RAE												
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>		<b>99</b>		<b>8</b>	<b>113</b>	<b>8</b>	<b>113</b>	<b>9</b>	<b>114</b>	<b>9</b>	<b>113</b>	<b>9</b>	<b>113</b>	<b>9</b>	<b>113</b>

Schulzentrum West  
 Bestand 6 ÜE  
 Bedarf 8 ÜE  
 Defizit 2 ÜE



Schulentwicklungsplanung  
Erlangen

# Schulen mit Schulsportanlagen

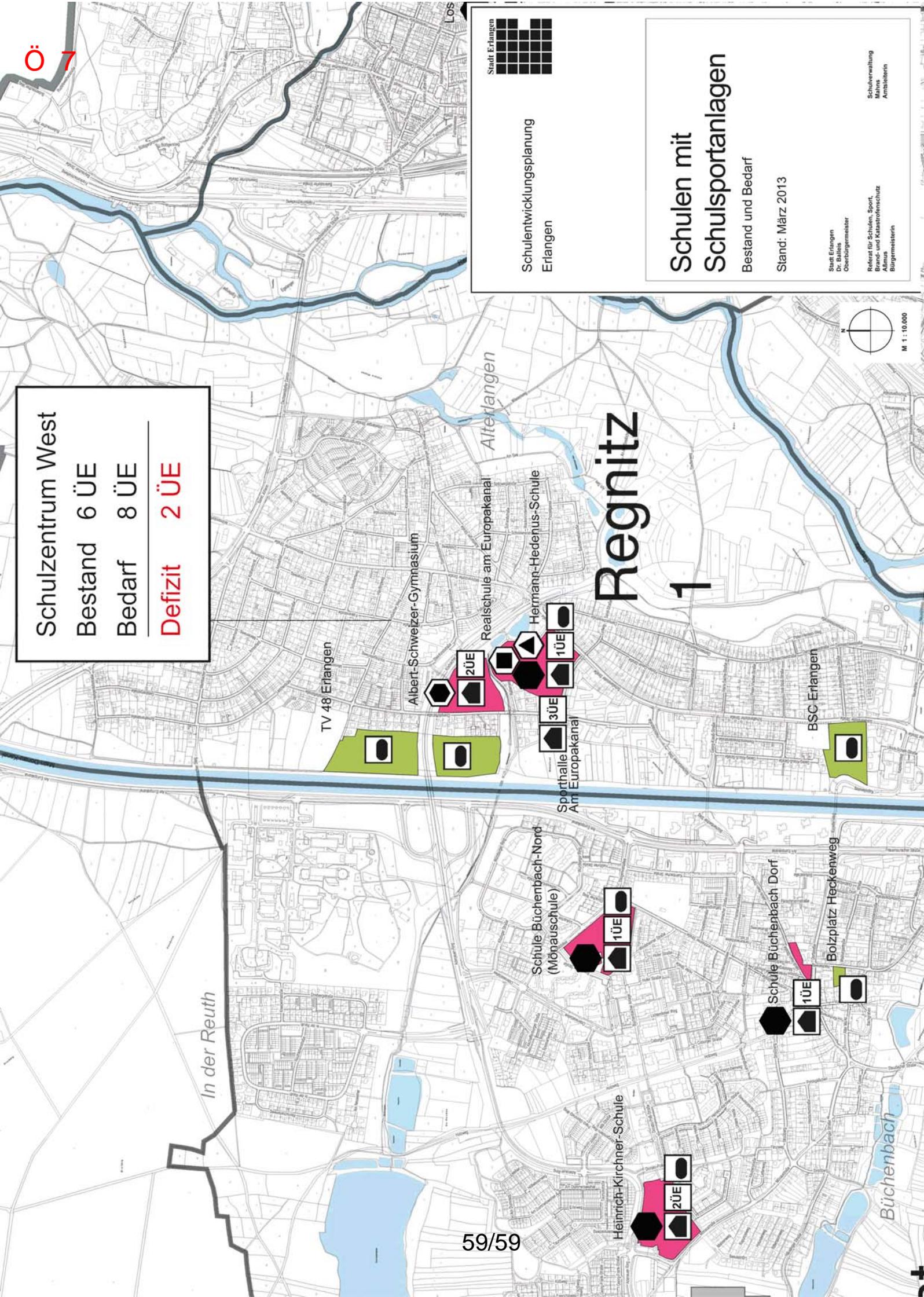
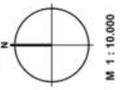
Bestand und Bedarf

Stand: März 2013

Stadt Erlangen  
 Dr. Bahls  
 Oberbürgermeister

Referat für Schulen, Sport,  
 Jugend und Kulturlernen  
 Altmus  
 Bürgermeisterin

Schulverwaltung  
 Anstletern



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/071/2016	3
Fraktionsantraege_Bearbeitungsstand_25022016 40/071/2016	4
TOP Ö 1.2 Autofreie Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern; SPD-Fraktio	
Mitteilung zur Kenntnis 613/084/2016	5
Anlage Präsentation Auftakttermin 26.01.16 Förderung der autofreien Mo	6
TOP Ö 2 Ohm-Gymnasium - Beantwortung des Fraktionsantrags 230/2015 der ÖDP und	
Beschlussvorlage 242/129/2016	18
Anlage 1_20160218_SGO_T_Fraktionsantrag_Theoretischer Idealgrundriss E	21
Anlage 2_20160218_SGO_T_Fraktionsantrag_Übersicht 242/129/2016	22
Anlage 3_20160218_SGO_T_Fraktionsantrag_Untersuchung zwei gestapelte Z	23
Anlage 4_20160218_SGO_T_Fraktionsantrag_Untersuchung Dreifach-Turnhal	24
Anlage 5_Fraktionsantrag 230 242/129/2016	25
TOP Ö 4 Änderungsantrag zum Haushalt 2016; FOS/BOS- Erlangen - Anmietung Contai	
Beschlussvorlage 40/064/2016/1	26
Anlage 1: Fraktionsantrag_005_2016_ErLi_FOS_BOS_Anmietung Container	430
Anlage 2: Schreiben Elternbeirat 40/064/2016/1	31
Anlage 3: Beschluss BildungsA 18.02.2016_FA Linke Container für FOS	4
Anlage 4: Raumsituation an der FOS_Anfrage 40/064/2016/1	36
TOP Ö 5 Antrag der Eichendorffschule Mittelschule auf Einrichtung eines dritten	
Beschlussvorlage 40/069/2016	38
TOP Ö 6 Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes; Fraktionsantrag 055/2	
Beschlussvorlage 40/004/2014/1	41
Fraktionsantrag Nr. 055-2015 40/004/2014/1	45
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_mit Freizeiteinrichtungen	4
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_mit Freizeiteinrichtungen_KS	47
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_mit Freizeiteinrichtungen_Le	49
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_ohne Freizeiteinrichtungen	50
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_ohne Freizeiteinrichtungen_K	51
16-02-19 Dechsendorf_Verkehrsuebungsplatz_ohne Freizeiteinrichtungen_L	53
Kostenübersicht Varianten 40/004/2014/1	54
TOP Ö 7 Sporthallenbedarf der Schulen im Schulzentrum West; Bedarfsnachweis nac	
Beschlussvorlage 40/070/2016	56
Anlage 1: Bedarf gedeckte Sportanlagen Schulzentrum West 40/070/2016	58
Anlage 2: Teilplan Schulzentrum West 40/070/2016	59
Inhaltsverzeichnis	60